



St. Michaelis magazin

IHR GEMEINDEBRIEF NR.1 DEZEMBER 2016 BIS FEBRUAR 2017



Erzählcafé

Mein Leben am Michel
(Seite 8)

Die MichelApp ist da
(Seite 11)



\\ Inhalt

Thema.....	3
Gemeinde und Gottesdienst.....	4
Bildung und Wissen.....	8
Kirchenmusik.....	13
Gottesdienst-Termine.....	16
Kinder und Jugendliche.....	20
MichelAKTIV.....	23
Rund um St. Michaelis.....	26
Amtshandlungen.....	28
Adressen.....	29
Stiftung St. Michaelis.....	30

„Wir nennen Geburtstag des Herrn den Tag, an dem die Weisheit Gottes sich in einem Kind offenbarte und das Wort Gottes, das sich ohne Worte ausdrückt, menschliche Laute von sich gab... Die Wahrheit, die der Himmel nicht umfassen kann, ist aus der Erde heraus gesprossen, um in eine Krippe gelegt zu werden.“

Mit diesen Worten aus einer Weihnachtspredigt des Kirchenvaters Augustinus († 430) grüßen wir alle Gemeindeglieder und Freunde der Hauptkirche St. Michaelis und wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes und fröhliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.



\\ Impressum

Herausgegeben vom Kirchengemeinderat
der Hauptkirche St. Michaelis zu Hamburg
Englische Planke 1, 20459 Hamburg, Tel. 376 78 - 0, Fax - 310
E-Mail: info@st-michaelis.de, Internet: www.st-michaelis.de

Redaktion: Ines Lessing, Julia Scheel, Peter Vette
V.i.S.d.P.: Alexander Röder

Anzeigen: Julia Scheel
Tel. 376 78 - 152,
E-Mail: j.scheel@st-michaelis.de

Auflage: 9.000 Stück
Titelbild: Michael Zapf

Den Gemeindebrief können Sie auch unter
www.st-michaelis.de herunterladen.
Teilen Sie uns bitte Ihre Mailadresse mit, wenn Sie den
Gemeindebrief per E-Mail erhalten möchten.

Der nächste Gemeindebrief erscheint zum 1. März 2017
Bezugsentgelt: 1 Euro
Bitte Verwendungszweck und Ihre Anschrift angeben.



\\ Thema

Um 1212 schrieb Walther von der Vogelweide unter dem Titel „Der Leich“ ein Gedicht über Maria, in dem mehrere Strophen auch dem Wunder der Menschwerdung Gottes gewidmet sind. In einer neuzeitlichen Übersetzung lauten die adventlich-weihnachtlichen Strophen des Gedichts:

Jungfrau und Mutter schaue der Christenheit Not; Du blühende Gerte Aarons, aufgehendes Morgenrot.

Ezechiels Pforte, die nie ward aufgetan, dadurch der König herrlich, ward aus- und eingela'n.

So wie die Sonne scheint durch ungebrochen Glas, also gebar die Reine Christ, die Magd und Mutter was.

Der Dichter verwendet – mittelalterlichem Bibelverständnis gemäß – Bilder aus dem Alten Testament und überträgt sie typologisch auf Maria. Von alters her ist die Messiasverheißung in den heiligen Schriften zu finden, so weiß auch Walther. Bis heute lesen wir Heiligabend vor der Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium die messianischen Weissagungen aus den Prophetenbüchern.

Für Walther von der Vogelweide ist das Geheimnis der Empfängnis und der Geburt Jesu in der Anrufung Marias zusammengefasst. Sie ist Jungfrau – wie ein irdenes Gefäß, das Gott gebraucht, um in diese Welt zu kommen, ohne das Gefäß zu zerstören – und Mutter des Menschen Jesus von Nazareth, der zugleich wahrer Gott ist. Sie ist aber auch Mutter der Christenheit, weil sie dem Erzengel Gabriel auf dessen Ankündigung der Geburt mit der Offenheit des hingebenden Glaubens geantwortet hat: Mir geschehe, wie du gesagt hast.

Blühende Gerte Aarons ist Maria, dichtet Walther, und bezieht sich damit auf 4. Mose 17, 23, wo Gott Mose auffordert, für jeden Stamm Israels einen Stab niederzulegen. Welcher Stab am nächsten Tag grüne, den habe Gott erwählt: „Am Nächsten Morgen, als Mose in die Hütte des Gesetzes ging, fand er den Stab Aarons vom Hause Levi grünen und die Blüte aufgegangen und Mandeln tragen.“ Aus diesem Hause stammt Maria, die das sprießende Reis Aarons ist, dessen Blüte ihr Sohn, unser Gott und Schöpfer ist, wie es der Theologe Ephraim der Syrer Mitte des 4. Jahrhunderts geschrieben hat. Sie ist zugleich das aufgehende Morgenrot, das Christus, die Sonne der Gerechtigkeit (Maleachi 3,20) nicht nur ankündigt, sondern auch gebiert.

Maria ist wie die östliche Pforte des Jerusalemer Tempels, von der der Prophet Hesekiel (Ezechiel) schreibt, dass nur Gottes Herrlichkeit selbst von Osten her durch sie in den Tempel einziehen darf (Hesekiel 44, 1.2): „Dies Tor soll zugeschlossen bleiben und nicht aufgetan werden, und niemand soll dort hineingehen. Denn der Herr, der Gott Israels, ist dort eingezogen.“ In einem alten Marienlied wird damit in schöner Weise darüber nachgedacht, wie

Marias Jungfrauenschaft umschrieben werden könnte: „Du bist eine verschlossene Pforte, aufgetan vom Gotteswort.“

Nur durch ungebrochenes Glas kann die Sonne in aller Schönheit und Klarheit scheinen. Und nur reines Gold ist wie reines Glas, heißt es in der Offenbarung des Johannes (21, 21), geläutert und kostbar, weil Gott es so schenkt. So gebar Maria den Erlöser, demütig und mütterlich.

Wie fremd diese Bilder uns heute auch anmuten mögen, sie sind ein frommer und zutiefst liebevoller Versuch Walther von der Vogelweides, das Geheimnis der Menschwerdung Gottes in Bildern zu fassen und behutsam zu besingen, damit der Mensch sich nicht anmaße zu verstehen, was Gott uns aus Gnade mit seinem Sohn, geboren von der Jungfrau Maria, schenkt, sondern zuerst immer jenen Ausdruck suche, von dem wir Weihnachten singen: Kommt, lasset uns anbeten!

Alexander Röder



Aarons Gerte: zweite Reihe, zweites Bild,
Ezechiels Pforte: fünfte Reihe, rechtes Bild
Quelle: Marienaltar des Otobrunner Meisters (ca. 1450)





\\ Bericht aus dem Kirchengemeinderat

+++ Auf einer Klausurtagung hat sich der Kirchengemeinderat mit Blick auf den Wandel in der Gesellschaft und der Situation in der Hamburger Neustadt mit dem Thema Gemeindeaufbau und Gemeindebildung beschäftigt. Die Optimierung in der Kooperation der Arbeitsbereiche an St. Michaelis wurde als Ziel formuliert, um jüngere Menschen an die Gemeinde zu binden. Eine mögliche Zielgruppe sind die Eltern der Kinder, die in der Kinder- und Jugendsingschule engagiert sind. +++ Ausgetretenen Gemeindegliedern soll über das Bedauern über diese Entscheidung hinaus persönlich signalisiert werden, dass sie in St. Michaelis willkommen bleiben. +++ In der Kommunikation von „Michel-Inhalten“ wurde über neue Möglichkeiten diskutiert. Ein regelmäßiger Newsletter und die MichelApp wurden als Beispiele aufgeführt. +++ Der Kirchengemeinderat hat weiter beschlossen, die Zusammenarbeit mit dem Hospital zum Heiligen Geist und dem Oberaltenkollegium zu intensivieren.

+++ Seit 1. Oktober 2016 arbeitet Christina Kapust als Reinigungskraft in der Kirche. Frau Kapust wird zunächst mit Frau Sangha zusammenarbeiten, die zum 31. Dezember 2016 in den Ruhestand treten wird. +++

+++ Zur Kirchenwahl am 27. November 2016 hat der Kirchengemeinderat den Wahlvorstand bestimmt: Pastorin Julia Atze, Dr. Stefan Atze, Christina Urlass, Pastor Harmut Dinse, Dr. Axel Pfeifer (Wahlbeauftragter), Hauptpastor Alexander Röder. In den Wahlausschuss wurden Dr. Axel Pfeifer, Dr. Michael Labe und Detlev Burkart gewählt. +++ Während der Öffnungszeiten des Wahlraums (Bibliothek, Englische Planke 1) zwischen 12.00 und 17.00 Uhr sowie bis zum Ende der Stimmenauszählung und der Bekanntgabe des Wahlergebnisses müssen ständig mindestens drei Mitglieder des Wahlvorstandes im Wahlraum anwesend sein.

+++ Nach langer, intensiver, konstruktiver und zugleich kontroverser Diskussion sowohl im Gottesdienstausschuss als auch im Kirchengemeinderat hat der Kirchengemeinderat für die zukünftige Abendmahlspraxis an St. Michaelis folgenden Beschluss gefasst: Die Feier des heiligen Abendmahls wird ab einem noch zu bestimmenden Zeitpunkt in St. Michaelis gleichberechtigt mit Traubensaft und Wein eingeführt. Der Gottesdienstausschuss ist mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt. Die Gemeinde wird rechtzeitig vor der Einführung der neuen Abendmahlspraxis umfassend informiert werden.



\\ Lebendiger Advent | Vier Kerzen – vier Orte



Wohl jeder hat zuhause einen Adventskranz. Aus Tannengrün gebunden oder modern aus Metall, doch immer mit vier Kerzen, für jeden Sonntag eine. Beim „Lebendigen Advent“ wird an vier Tagen an vier besondere Orte eingeladen, zu einer kurzen Pause im Trubel der Adventszeit, zur Begegnung mit netten Gesprächen. Nebenbei erfahren die Besucher etwas über den Ort und die Hintergründe der gastgebenden Organisation. Bei heißem Tee oder Punsch und bei Gebäck wird gemeinsam gesungen und ein besinnlicher Text vorgelesen. Die etwa 45-minütigen Veranstaltungen enden mit einem Segen.

Sie sind herzlich eingeladen zu folgenden Orten:

- **Donnerstag, 1. Dezember um 16.30 Uhr**
Plenarsaal des Hanseatischen Oberlandesgerichts, Sievekingplatz 2. Treffpunkt am Haupteingang.
- **Donnerstag, 8. Dezember um 18.00 Uhr**
Wikipedia Kontor Hamburg, Wincklerstraße 3
- **Montag, 12. Dezember um 16 Uhr**
Handwerkskammer, Holstenwall 12.
Treffpunkt am Haupteingang.
- **Freitag, 23. Dezember um 9.30 Uhr**
Türmerboden von St. Michaelis, Englische Planke 1
Treffpunkt am Luther-Denkmal

Der Eintritt ist frei. Informationen erhalten Sie bei Diakon Simon Albrecht: Tel. 376 78 - 173.

\\ Adventsfeier für Senioren

„Von drauß' vom Walde komm ich her, ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr...“

Gedichte zur Advent- und Weihnachtszeit sind vielen Menschen seit ihrer Kindheit bekannt und schlummern noch immer im Gedächtnis. In der Schule wurden sie auswendig gelernt, in der Familie an Heiligabend vorgetragen.

Weihnachtsgedichte stehen im Mittelpunkt der traditionellen Adventsfeier für Senioren. Jeder, der mag, ist eingeladen, Adventsgedichte vorzutragen. Diakon Simon Albrecht wird Hintergründe zu Gedichten erzählen. Zwischendurch werden Lieder gesungen, unter der bewährten musikalischen Begleitung von Hans Hermann Jäger und der Mitwirkung der Kinderkantorei St. Michaelis unter der Leitung von Samuel Busemann. Vor Kaffee und frischgebackenem Kuchen aus der Konditorei Rönnfeldt, lädt Pastor Hartmut Dinse zu einer Andacht und Bildmeditation ein. Wie in Vorjahren wird auch diese Feier großzügig von der Biehle-Stiftung unterstützt.

- **Donnerstag, 8. Dezember um 15 Uhr** im Bachsaal des Gemeindehauses.
Eine Anmeldung im Kirchenbüro ist erforderlich bis zum 2. Dezember, Tel. 37678-0.



\\ Dich schickt der Himmel ... zum Weihnachtsmarkt am Michel

Das erste Adventswochenende und der Weihnachtsmarkt am Michel gehören fest zusammen. Von Freitag bis Sonntag sind Freunde und Besucher von St. Michaelis herzlich eingeladen in die Kirche, den Kirchplatz oder in das Gemeindehaus. An mehr als 100 Kunsthandwerkerständen gibt es gute Chancen, erste Weihnachtsgeschenke zu finden. Im Café der Generationen im Bachsaal des Gemeindehauses kann man sich vom Trubel erholen und bei frisch gebackenem Kuchen und Kaffee – auf Wunsch am Platz serviert – neue Kraft tanken. Dort haben Kinder die Möglichkeit zu basteln. Folgendes Festprogramm erwartet die Gäste:



Freitag, 25. November (15 – 19 Uhr)

- **14.30 Uhr:** „Wer baut das schönste Lebkuchenhaus?“ Eine Aktion für Hamburger Kitas in Zusammenarbeit mit Kemm'sche Kuchen
- **15.00 Uhr:** Auszeichnung der schönsten Lebkuchenhäuser und Eröffnung des Weihnachtsmarktes mit Hauptpastor Alexander Röder und dem Türmer von St. Michaelis

Sonnabend, 26. November (11 – 19 Uhr)

- **11 – 18 Uhr:** Basteln für Kinder im Café der Generationen im Gemeindehaus
- **12 Uhr:** Mittagsandacht
- **15 Uhr:** „Singen - Hören - Staunen“ mit der Kinderkantorei St. Michaelis
- **19 Uhr:** Adventskonzert von allen Emporen mit der Kantorei und dem Posaunenchor St. Michaelis

Sonntag, 27. November (11 – 19 Uhr)

- **9 Uhr:** Turmblasen zum Ersten Advent mit dem Posaunenchor St. Michaelis
- **10 Uhr:** Festgottesdienst zum Ersten Advent (mit Kinderkirche) mit der Kantorei, der Kinderkantorei und dem Posaunenchor St. Michaelis. Predigt: Hauptpastor Alexander Röder
- **11 – 18 Uhr:** Basteln für Kinder im Café der Generationen im Gemeindehaus
- **12 Uhr:** Mittagsandacht
- **15 Uhr:** „Singen - Hören - Staunen“ mit der Jugendkantorei St. Michaelis
- **18 Uhr:** SonntagAbend Musikalische Vesper mit heiligem Abendmahl zur Eröffnung der Aktion „Brot für die Welt“. Predigt: Bischöfin Kirsten Fehrs

Weitere Informationen unter www.st-michaelis.de

\\ Singen – Hören – Staunen: Hört der Engel helle Lieder

Mitten auf dem Weihnachtsmarkt am Michel mit seinem bunten Treiben einmal durchatmen, still werden und den Zauber der Adventszeit erleben, das kann man bei „Singen – Hören – Staunen“. Die Kinderkantorei St. Michaelis wird unter der Leitung von Samuel Busemann Adventslieder singen und von Manuel Gera an der Orgel begleitet. Auch der eine oder andere Engel wird sich wohl sehen lassen...

Eingeladen sind alle, die den Advent einläuten möchten, egal, ob Jung oder Alt, allein oder mit der Familie oder Freunden. „Singen – Hören – Staunen“ ist wegen der kurzen Dauer von rund 40 Minuten auch eine gute Gelegenheit für Eltern mit sehr kleinen Kindern ein bisschen Advent zu schnuppern. Der Eintritt ist frei, über eine Spende würden wir uns freuen.

Sonnabend, 26. November und Sonntag, 27. November, jeweils um 15 Uhr

Britta Osmers und Julia Atze



\\ Heiligabend mit anderen zusammen feiern

An Heiligabend muss niemand alleine sein. Am 24. Dezember um 15.30 Uhr sind Sie herzlich eingeladen zu einem weihnachtlichen Nachmittag mit Diakon Simon Albrecht bei Kaffee, Torte und Weihnachtspunsch. Am Tannenbaum und bei Kerzenschein werden Weihnachtslieder gesungen und Geschichten und Gedichte vorgetragen. Mit dem gemeinsamen Besuch der Christvesper um 18 Uhr in der Kirche schließt die Feier. Der Eintritt ist frei. Bitte melden Sie sich bis zum 17. Dezember im Kirchenbüro an, Tel. 37678-0. Es werden noch Helferinnen und Helfer gesucht, die den Nachmittag vorbereiten und mit Geschichten oder Gedichten gestalten. Großartig wäre auch, wenn jemand Lieder auf einem Instrument musikalisch begleiten könnte.



\\ Epiphanius Lichterkirche

Am **Sonntag, 8. Januar** feiern wir um **18 Uhr** die Epiphanius Lichterkirche als Abschluss des Weihnachtsfestes an St. Michaelis.

Die mit Tausenden Kerzen geschmückte Kirche wird noch einmal von weihnachtlichen Klängen erfüllt sein. Biblische Lesungen und eine geistliche Ansprache lassen das wunderbare Geschehen der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus und seine Erscheinung hörbar werden, ein prominenter Hamburger wird seine persönliche Sicht auf das Jahr 2017 geben, Prof. Hermann Rauhe, Ehrenkantor an St. Michaelis, wird mit der großen Gemeinde einen Kanon einstudieren und singen und zum Abschluss sind die Taufkinder der letzten Jahre eingeladen, mit ihren Taufkerzen in den Altarraum zu kommen, um ein Gedicht aufzusagen oder ein Lied zu singen.

Alle Taufkinder und ihre Eltern laden wir zur Epiphanius Lichterkirche besonders ein und reservieren für sie Plätze in der Kirche, wenn sie sich im Kirchenbüro für diesen Gottesdienst anmelden.

Anmeldung der Tauffamilien im Kirchenbüro bei Christel Herm, c.herm@st-michaelis.de oder Tel. 37678-154.



\\ Gedenken an Auschwitz

Das Gedenken der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz durch Truppen der Roten Armee am 27. Januar 1945 ist von jenem Jahr, in dem der damalige Bundespräsident Herzog den Tag zum nationalen Gedenktag erklärt hat, in St. Michaelis gepflegt worden. Das wird auch 2017 so sein in einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Hamburger Autorenvereinigung.

Für den 27. Januar 2017 ist es der Vorsitzenden der Autorenvereinigung, Sabine Witt, gelungen, den KZ-Überlebenden, Schriftsteller und Diplomaten Ivan Ivanji für eine Lesung zu gewinnen.

Von Jahr zu Jahr wird es schwieriger, Zeitzeugen zu finden, die noch von ihrer eigenen Inhaftierung und den Misshandlungen und Morden in den Konzentrationslagern berichten können.

Ivan Ivanji stammt aus einer jüdischen Familie aus dem serbischen

Banat. Sein Vater war Arzt. 1944 wurde er in die Konzentrationslager Auschwitz und Buchenwald deportiert. Nach dem Krieg studierte er in Belgrad Architektur und Germanistik und arbeitete unter anderem als Dolmetscher des jugoslawischen Staatspräsidenten Tito. In den 70er Jahren arbeitete Ivanji als Kulturattaché der Botschaft seines Landes in Bonn.

Bekannt wurde er durch seine Romane, aber auch als Journalist. In seinem Roman „Mein schönes Leben in der Hölle“ beschreibt Ivanji seine Lebenserfahrungen.

Die Lesung aus seinem Buch „Geister aus einer kleinen Stadt“ wird von Orgelmusik gerahmt, die Manuel Gera spielt.

Beginn der Gedenkveranstaltung am **27. Januar 2017** ist um **18 Uhr**. Der Eintritt ist frei.

\\ Nur der Himmel blieb derselbe: Ostpreußens Hungerkinder

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs spielte sich von 1945 bis 1948 im nördlichen Ostpreußen, in Königsberg und der weiteren Umgebung, eine humanitäre Katastrophe ab. Mehr als 100.000 Menschen starben an Seuchen und Unterernährung. Die Übriggebliebenen waren oft Kinder. Ohne Eltern, ohne Familie, ohne ein Zuhause waren sie ganz auf sich allein gestellt. Manche landeten in sowjetischen Heimen, andere flohen auf eigene Faust nach Litauen, um ihr Leben zu retten.

Von der Tragödie dieser Kinder nahm die Welt jahrzehntelang nahezu keine Notiz. Erst in den 1990er-Jahren wurde die Öffentlichkeit auf ihre Schicksale aufmerksam. Der Historiker Christopher Spatz hat die Schicksale der ostpreußischen Bettelkinder rekonstruiert. In seinem Buch „Nur der Himmel blieb derselbe – Ostpreußens Hungerkinder erzählen vom Überleben“ lässt er die Betroffenen in mehr als fünfzig Interviews zu Wort kommen.

In der Veranstaltung, die im Rahmen der Biografiearbeit an St. Michaelis stattfindet, berichtet Christopher Spatz über die Schicksale der ostpreußischen Kinder, die nach dem Zweiten Weltkrieg im Königsberger Gebiet und in Litauen gegen das Verhungern ankämpften. Der Psychiater PD Dr. Christoph Muhtz (Schön Klinik Eilbek) bietet Einblick in seine Forschungen mit ostpreußischen Flüchtlingen und Vertriebenen. Der Ostpreußen-Experte Dr. Andreas Kossert, Leiter der Abteilung Dokumentation und Forschung bei der Bundesstiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung (Berlin) moderiert das abschließende Gespräch mit Zeitzeugen, die ihre persönlichen Erfahrungen als Hungerkinder schildern. Umrahmt wird die Veranstaltung von musikalischer Begleitung und der Ausstellung „Ostpreußens letzte Kinder“.

- **Donnerstag, 9. Februar um 19 Uhr** in der Krypta von St. Michaelis
Der Eintritt ist frei, eine Spende für die Biografiearbeit an St. Michaelis wird erbeten.



\\ Ehrenamt aus ganzem Herzen

Petra Gramüller ist als Ehrenamtliche am Michel unermüdlich im Einsatz. Für viele ist die Seniorin mit dem gewinnenden Lächeln und dem außergewöhnlichen Kleidungsstil untrennbar mit dem Michel verbunden.

Liebe Frau Gramüller, was verbindet Sie besonders mit dem Michel?

Als ich etwa 2008 das erste Mal den Michel betrat, spürte ich die besondere Ausstrahlung des Gottesraumes, ich fühlte mich sofort angekommen. Inzwischen kann ich mir mein Leben ohne den Michel nicht mehr vorstellen.

Wie viel Zeit verbringen Sie hier in der Woche?

So genau kann ich das gar nicht sagen. Ich gebe bei jedem Gottesdienst die Gesangsbücher aus, begrüße die Gottesdienstbesucher, helfe bei Taufen, Hochzeiten und Trauerfeiern, bin bei „Jack un Büx“ tätig, helfe bei Festen und dem Weihnachtsmarkt in der Gastronomie. Da kommen schon einige Stunden in der Woche zusammen.

Wie schaffen Sie das Arbeitspensum ihres Ehrenamtes?

Die Frage stellt sich für mich gar nicht. Ich bin so gern im Michel und bin sehr dankbar, dass ich mein Ehrenamt ausführen darf. Außerdem erfahre ich viel Kraft und Zuversicht im Michel. Ich versuche, meinen Töchtern und meinen drei erwachsenen Enkeln meine positiven Erfahrungen weiterzugeben. Die Zusammenarbeit mit den anderen Ehrenamtlichen ist für mich ein Geschenk.

Haben Sie einen Lieblingsort am Michel?

Mein Lieblingsort ist das Auferstehungsmosaik. Bei jedem Betreten der Kirche bin ich immer wieder fasziniert von diesem Bild. Für mich ist das der absolute Mittelpunkt des Michels.

Liebe Frau Gramüller, ich danke Ihnen sehr für dieses Gespräch und ganz besonders für Ihren enormen Einsatz.



Barbara Pagel



\\ Erzählcafé | Mein Leben am Michel

„Als Kirchfrau war ich in den 1960er-Jahren für den Altarraum im Michel zuständig; für das Staubwischen, für die Ordnung und immer sonnabends für den Blumenschmuck auf dem Altar. Es gab mehrere Kirchfrauen im Michel, jede hatte ihr eigenes Revier: Kirchenschiff links und rechts und dann die jeweiligen Seiten der Emporen. Bei den vielen Trauungen im Michel habe ich das Brautpaar zum Ausgang geleitet. Es war eine schöne Zeit, an die ich gerne zurückdenke“, erzählt Irmgard Schuppenhauer. In das Erzählcafé im Micheltreff hat sie alte Schwarz-Weiß-Dias mitgebracht, die sie wie einen Schatz in ihrem Wohnzimmer hütet. Ein Bild nach dem anderen wird mit dem alten Projektor an die Wand geworfen. Es ist eine kleine Zeitreise in die Vergangenheit. Zu jedem Bild öffnet sich eine neue Erinnerung. Nicht nur bei Irmgard Schuppenhauer, sondern auch bei den vielen Besuchern, die ins Erzählcafé im Micheltreff kommen. Ein Aspekt, ein Gegenstand, eine konkrete Ansicht auf den Dias oder auf alten Fotos lässt Erinnerungen in ihnen aufblitzen, die sie mit anderen teilen. Christina Urluss, Archivarin von St. Michaelis, notiert sich in Stichpunkten die Geschichten, durch die die Geschichte unseres Michel lebendig bleibt.

Es gibt so viele Erinnerungen aus dem vielfältigen Leben unserer Gemeinde: An das alte Gemeindehaus in der Pastorenstraße, an die Weihnachtsmesse, an Freizeiten in Stelle, an Gruppen oder einzelne Personen. Diese Erinnerungen sollen am Leben bleiben! Im monatlichen Erzählcafé wird den individuellen und ganz persönlichen Erinnerungen an die Zeit am Michel Raum gegeben. Jeden Monat steht ein konkretes Thema auf dem Programm.

Das Erzählcafé, das von Diakon Simon Albrecht moderiert wird, möchte Vergangenes bewahren und gemeinsam mit Zeitzeugen die Geschichte unserer Gemeinde aufarbeiten. Haben auch Sie Fotos, Dias oder Filme aus den letzten 100 Jahren unseres Gemeindelebens, die Sie spenden oder ausleihen können? Ob Anekdoten oder Bedrückendes, Begegnungen oder prägende Ereignisse – alle Erinnerungen sind interessant.



Folgende Themen stehen in den nächsten Monaten im Mittelpunkt:

- **Donnerstag, 12. Januar, 15 Uhr: Kirchenvorsteher an St. Michaelis.** Was bewegte frühere Kirchenvorsteher unserer Gemeinde? Welche Themen waren in den letzten 50-100 Jahren wichtig? An welche Kirchenvorsteher können sich Zeitzeugen noch gut erinnern?
- **Donnerstag, 16. Februar, 15 Uhr: Erinnerungsorte in der Kirche - Gedenktafeln, das Stifterbuch und Wandbilder in den Sälen der Kirche oder im Kirchenschiff** zeugen von bedeutenden Personen. Individuelle Orte, Nischen, Bankreihen oder Perspektiven im Michel zeugen ganz unscheinbar und für jeden anders von Erinnerungen an das Kirchenschiff. Welche Geschichten und Emotionen werden mit der Kirche St. Michaelis verbunden?

Für Informationen oder Anregungen sprechen Sie gerne Diakon Simon Albrecht an, Tel. 37678-173 oder michelaktiv@st-michaelis.de

\\ Gesprächskreis „Lebendige Liturgie“ mit Hauptpastor Alexander Röder

„Vom Konflikt zur Gemeinschaft“ heißt ein lutherisch/römisch-katholischer Bericht der Kommission für die Einheit zum gemeinsamen Reformationsgedenken 2017. Darin werden wichtige Aspekte der Theologie Martin Luthers und seiner Mitreformatoren, die jeweiligen Positionen der beiden Großkirchen heute, der Stand des ökumenischen Dialogs sowie der historischen Reformationsforschung beider großen Kirchen dargestellt.

Die kommenden Treffen des Gesprächskreises widmen sich diesem Bericht und finden jeweils um **19.30 Uhr** im Schöffelraum des Gemeindehauses statt.

- **Mittwoch, 18. Januar**
Martin Luther und die Reformation – neue Perspektiven
- **Donnerstag, 16. Februar**
Eine historische Skizze der lutherischen Reformation und der katholischen Antwort

\\ Literaturkreis

Die „Literarischen Nachmittage“ finden seit nunmehr 18 Jahren unvermindert Zuspruch. Die von Ares Damassiotis ausgewählten und gestalteten Themen haben den treuen Besuchern nicht nur Unterhaltung, sondern auch manch echtes literarisches Miterleben, neue Erkenntnisse und Anlass zum Nachdenken und Nachlesen geboten. Für das Interesse sei herzlich „Danke“ gesagt.

Anstelle des gewohnten Jahresprogramms und der sonst üblichen Vorschau laden wir ein zu einem besonderen „Literarischen Nachmittag“ am **9. Dezember** um **17 Uhr** im Schöffelraum des Gemeindehauses.

Nach adventlicher Einleitung und einem Austausch über „Lieblingsliteratur“ wollen wir uns gemeinsam Gedanken machen, wie das Interesse an diesem Kulturbereich aufrechterhalten und neu erweckt werden kann, mit welchen Themen und in welcher Ausprägung. In der Hoffnung auf rege und aktive Beteiligung sind dazu herzlich alle ständigen Besucher sowie Interessenten aus der Gemeinde eingeladen.

Auskunft unter Tel. 86 01 40

FORUM ST. MICHAELIS

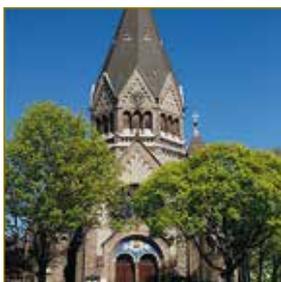
Exkursion: Ratzeburger Dom, A. Paul-Weber-Museum und Paramentenwerkstatt



Ziele dieses adventlichen Tagesausflugs nach Ratzeburg werden der romanische Dom in Ratzeburg mit seinem beeindruckenden Kreuzgang, die Paramentenwerkstatt sowie das A. Paul-Weber-Museum sein. Ausflug inklusive Führungen und Orgelspiel. Der Ratzeburger Dom ist eines der hervorragenden Monumente der norddeutschen Backsteinromanik. Die Kirche mit Kreuzgang und Nebengebäuden liegt auf der Domhalbinsel am Ratzeburger See. Gestiftet wurde der Ratzeburger Dom von Herzog Heinrich dem Löwen.

Donnerstag, 1. Dezember, Treffen: 8 Uhr am Luther Denkmal St. Michaelis, Rückkehr ca. 19.30 Uhr, Beitrag: 45 Euro, Anmeldung erforderlich, nähere Informationen im Kirchenbüro Tel. 376 78-0

Führung in der Russisch-orthodoxen Kirche des Heiligen Johannes von Kronstadt

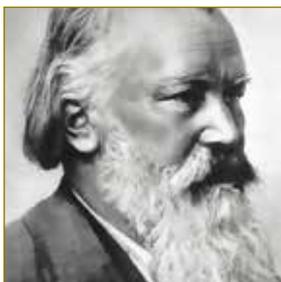


Am 30. Mai 2007 wurde die ehemalige ev.-lutherische Gnadenkirche nach russisch-orthodoxem Ritus geweiht. Was unterscheidet die Russisch-orthodoxe Kirche vom Luthertum? Aus welchen Glaubensquellen schöpft die Orthodoxie Kraft und Hoffnung? Wie feiern russisch-orthodoxe Christen Gottesdienst und

wie gestaltet sich ihr Alltag? Antworten darauf und einen Überblick über die Geschichte der russisch-orthodoxen Kirche gibt Priester Sergeij Barburin.

Mittwoch, 11. Januar, 18.45 Uhr, Ort: Portal der Russisch-orthodoxen Kirche, Tschaikowsky-Platz (U-Bahn Hamburg-Messe) Eintritt frei, Kollekte erbeten

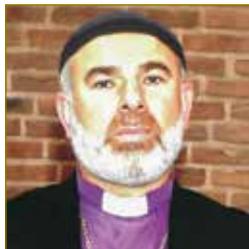
Besuch des Brahms-Museums



Johannes Brahms, einer der bedeutendsten deutschen Komponisten, wurde in St. Michaelis getauft. Sein Requiem und viele seiner Orgelwerke erklingen häufig im Michel. Interessante Zeugnisse des Lebens dieses großen Komponisten, Autographe und Musikbeispiele werden im Laufe der Führung durch das Museum zu sehen und zu hören sein.

Mittwoch, 25. Januar, 16 Uhr, Ort: Brahms-Museum, Peterstraße 39, Beitrag: 12 Euro, Anmeldung erforderlich, nähere Informationen im Kirchenbüro Tel. 37678-0

Vortrag: Die Syrisch-orthodoxe Kirche



Dekan Aziz Aslan von der Syrisch-orthodoxen Kirche wird an diesem Abend über die Geschichte und das Glaubensleben dieser Kirche, die auf eine bewegte und bewegende Geschichte zurückblickt, sprechen.

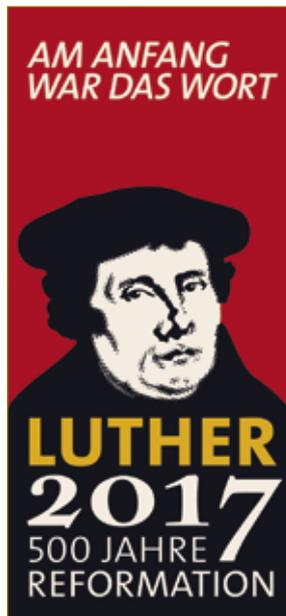
Mittwoch, 1. Februar, 19 Uhr

Ort : Sonninraum des Gemeindehauses, Eintritt frei, Kollekte erbeten

500 Jahre Reformation

In diesem Jahr werden die Ursachen der reformatorischen Bewegung, das Wirken Martin Luthers und anderer Theologen, die geschichtlichen Folgen und die Bedeutung für unsere Zeit im FORUM St. Michaelis thematisiert.

500 Jahre Reformation: Reformation in Hamburg



Pastor Hartmut Dinse spricht über die Reformation in Hamburg, die im Gegensatz zu anderen Orten ohne dramatische Kämpfe eingeführt werden konnte. Welche Akzente setzten die Reformatoren in Hamburg, wie änderte sich das Leben der Menschen im Mittelalter durch die Reformation? Wo finden wir noch heute Zeugnisse dieser Zeit? Diese und andere Fragen werden in Bild und Wort beantwortet.

Mittwoch, 15. Februar, 19 Uhr

Ort: Sonninraum des Gemeindehauses
Eintritt frei, Kollekte erbeten

Alle Anmeldungen bitte im Kirchenbüro unter Tel. 37678-0 oder info@st-michaelis.de. Dort erhalten Sie auch Informationen zu Veranstaltungen, Exkursionen oder Studienreisen.

Hauptkirche St. Michaelis:

Hamburger Sparkasse

IBAN: DE52 2005 0550 1226 1210 00

BIC: HASPDEHHXXX



\\ Exkursion zur Halbinsel Eiderstedt

Anfang Oktober führte das Forum St. Michaelis eine Exkursion zur Halbinsel Eiderstedt durch. Eiderstedt, noch im 12. Jahrhundert aus drei einzelnen Inseln bestehend, wuchs durch systematische Landgewinnung zusammen. Zur bemerkenswerten Anzahl von 18 Kirchen trug der Wohlstand der Marschbewohner bei, der sich auch in den teils sehr wertvollen Ausstattungen der Kirchen niederschlug. So importierten mehrere Gemeinden ihre Taufsteine aus Namur. Kunstgeschichtlich ist ein starker Einfluss der Niederlande festzustellen.

Die Fahrt führte zu den Kirchen in Kotzenbüll, Tönning, Garding und Welt. Fast einheitlich in allen Eiderstedter Kirchen findet der Besucher zum Teil künstlerisch hochwertige Triumphkreuzgruppen und Schnitzaltäre mit den Darstellungen der Passion Jesu. Typisch für die Ausstattung sind auch die Abendmahlsbänke aus der Zeit des Barock. Das gemeinsame „Lesen“ der Kirchenräume regte zu Gesprächen über die Geschichte des Christentums, über den Glauben allgemein und den Glauben der Menschen an, für die diese Kirchen Heimat waren und sind.



Blick in die St. Christian Kirche in Garding auf Eiderstedt.



Romantischer Blick über die Nordsee

Der Altar in der Kotzenbüller Kirche zeigt Szenen der Passionsgeschichte: die Gefangennahme Jesu, seine Geißelung, Kreuzigung und Grablegung. In Garding ist die Anbetung der Hirten und der Könige, die Taufe Jesu und die Auferstehung dargestellt. Triumphkreuze zieren an den Enden die Symbole der vier Evangelisten. Der Gekreuzigte wird begleitet von Maria und dem Jünger Johannes. Auch die Marienkrönung und die Maria mit dem Kind sind in den Kirchen immer wieder zu sehen. Die Kirchen sind Zeugnisse des Glaubens der vielen Generationen, die hier Gottesdienste feierten und bei Taufen, Trauungen, Konfirmationen und Trauerfeiern Gottes Beistand erbaten.

Ein Höhepunkt stellen die Orgeln auf Eiderstedt dar. Nicht alle konnten so erhalten werden, wie es wünschenswert gewesen wäre. Das gilt besonders für die älteste Orgel Schleswig-Holstein, die aus der Renaissance-Zeit stammende Färber-Orgel in Kotzenbüll. Hier muss noch der Blasebalg getreten werden, um dem Instrument Töne zu entlocken. Der Zuhörer wird akustisch in eine vergangene Zeit versetzt, wenn er den Klängen der Orgel lauscht. Der älteste Orgelprospekt befindet sich in der Gardinger Kirche und stammt aus dem Jahr 1512. Kirchenmusiker Manuel Gera spielte – ein Höhepunkt der Exkursion – in allen vier Kirchen Musik aus der Zeit der Entstehung der Orgeln und erklärte ihre Geschichte. So erlebten die Teilnehmenden der Exkursion den Kirchenraum in besonderer Weise durch das Durchschreiten, durch Sehen und Hören. Auch 2017 wird es eine Exkursion geben, bei der besondere Kirchen und Orgeln im Mittelpunkt stehen.



ST. MICHAELIS
ALLE ACHTUNG VOR IHREM GUTEN GESCHMACK



Das Premium-Mineralwasser St. Michaelis wird exklusiv in der gepflegten Gastronomie angeboten. www.stmichaelis.de

\\ Die MichelApp ist da

Vielleicht haben Sie es schon gehört oder sogar selbst ausprobiert: Seit Ende Oktober gibt es die kostenlose MichelApp, mit der Hamburgs Wahrzeichen neu entdeckt werden kann. Apps sind Applikationen, hier also kleine Anwendungsprogramme, welche auf einem modernen Mobiltelefon installiert werden können und bestimmte Funktionen bieten.



Die Startseite der Michel-App

Etwa 1,5 Millionen Menschen besuchen St. Michaelis pro Jahr; Touristen bringen dabei oft nur wenig Zeit mit. Die Michel-App ist eine ergänzende Möglichkeit, sich innovativ und selbstbestimmt mit eigenem Tempo über den Michel zu informieren. Sie erschließt neue Zielgruppen und erweitert damit die schon bisher vorhandenen und vielfach genutzten Informationsmöglichkeiten: Kirchen-, Turm, und Kryptaführungen durch den Kirchenführerkreis, Kirchenführerpräsenz im Kirchraum, Begrüßungsdienst, Handzettel, Ausstellungen, Bücher oder CDs.

Die vom MichelApp-Team in Zusammenarbeit mit der Hamburger Firma 6EARS/audioguideMe entwickelte Applikation ist in deutscher Sprache und für Mobiltelefone

optimiert kostenlos erhältlich. Sie funktioniert auf Geräten mit den Betriebssystemen iOS (ab Version 8.0) oder Android (ab Version 4.4). Für die Nutzung mit Tablets ist die MichelApp zurzeit noch nur bedingt geeignet. Ist die MichelApp einmal geladen, so wird für die Erkundung keine weitere Datenverbindung mehr benötigt. Um das Herunterladen weiter zu vereinfachen, hat die Firma wilhelm.tel zum Start der MichelApp vor dem Hauptportal einen Zugang für MobyKlick eingerichtet. Dabei handelt es sich um ein kabelloses lokales Funknetzwerk, welches dem Nutzer für 24 Stunden kostenlos an vielen Punkten in Hamburg zur Verfügung steht.

Der Kern der MichelApp besteht aus den drei Bereichen Turm, Kirche und Krypta, in denen an jeweils fünf markanten Punkten kleine Sender, sogenannte Beacons (englisch für Leuchtturm) angebracht sind. Diese Punkte sind jeweils auf einer Übersichtskarte dargestellt. Dabei handelt es sich z. B. um das Uhrwerk und die Glocken im Turm, die Kanzel und den Gotteskasten in der Kirche und den Altar und CPE Bach in der Krypta. Außerdem gibt es jeweils einen Überblick über den Bereich. Nähert man sich einem MichelBeacon, so meldet sich die App und versorgt Besucherinnen und Besucher mit Bildern und Informationen zum Lesen oder zum Hören (ausschließlich über Kopfhörer). Die sehr informativen Texte wurden von Moderatorin Anke Harnack unterhaltsam eingesprochen und an einigen Stellen mit Orgel- oder Glockenklängen ergänzt.

Darüber hinaus kann jeder im MichelQuiz mit 10 Fragen sein Wissen über Hamburgs Wahrzeichen spielerisch testen. Der MichelSegen stimmt auf den Besuch ein und kann, genau wie der neue Newsletter von St. Michaelis, aus der App heraus abonniert werden. Auch der aktuelle Veranstaltungsplan, Informationen über Kirchenführungen und Produkte aus dem MichelShop lassen sich einsehen.

Für alle, die Sehnsucht nach ihrem Michel haben, gibt es unter der Rubrik „Michel mitnehmen“ die Informationen der Michel-Beacons für unterwegs und zu Hause zum Nachlesen und -hören.

Die MichelApp soll Hamburgern und Touristen die Hauptkirche St. Michaelis auf

moderne und mobile Art näherbringen und bietet auch Möglichkeiten, mit den Besuchern über ihren (vielleicht nur kurzen) Besuch hinaus in Verbindung zu bleiben. Die Hauptkirche St. Michaelis ist wohl die erste Kirche in Deutschland, die sich diese Technologie in dieser Form zunutze macht.



v.l.n.r.: Christoph Tank, Paul Bekedorf, Anke Harnack, Thorsten Schulze, Alexander Röder

Wie geht es weiter mit der MichelApp? Schlank starten, lernen und optimieren ist das Motto der nächsten Wochen und Monate, in denen die MichelApp ausführlich in der Praxis erprobt wird. Das betrifft technische, inhaltliche und grundsätzliche Fragestellungen. Anfang 2017 sollen die Ergebnisse in der App mit einer Aktualisierung berücksichtigt und darüber hinaus eine englische Version entwickelt werden. Auch die Erweiterung der MichelBeacons, z. B. bei der Martin Luther Skulptur oder die Optimierung für die Anwendung auf Tablets sind angedacht.

Wann entdecken Sie Hamburgs Wahrzeichen neu? Probieren Sie die MichelApp doch einfach mal aus. Selbst Michel-Kennern bietet die App überraschende Einblicke in die Geheimnisse von St. Michaelis. Falls Sie Anregungen zur MichelApp oder Vorschläge für neue Fragen zum MichelQuiz haben, so schreiben Sie gerne eine E-Mail an michelapp@st-michaelis.de oder sprechen Sie mich einfach an. Und keine Sorge, der Michel lebt weiter von den Menschen und nicht von der Technik!

Thorsten Schulze

\\ Der Traum der Könige

Das berühmte Kapitell aus der Kathedrale Saint-Lazare in Autun in Burgund wurde um die Mitte des 12. Jahrhunderts von Meister Gislebertus geschaffen. Es gehört zu den bedeutendsten romanischen Steinmetzarbeiten in Burgund. Der Künstler stellt den Traum der drei Weisen aus dem Morgenland dar, den das Matthäus-Evangelium überliefert.

Wer diese drei schlafenden Männer nun genau waren, liegt im Dunkeln. Waren sie persische Magier, die Träume ebenso zu deuten wussten wie sie aus Sternen Verheißungen erkannten? Jede Zeit hat sie auf ihre Weise interpretiert. Die frühen Kirchenväter entnahmen den Geschenken der drei Magier Sinnbilder des Glaubens: Im Gold spiegelte sich für sie das Symbol des Königtums wider. Im Weihrauch spür-

licht sich das Symbol für Harmonie, die in einer lebendigen Spannung steht: in Mutter, Vater und Kind im Stall.

Im 8. Jahrhundert weicht die Rede von den Weisen dem Bilde der Könige. Man bezieht sich auf die vieldeutige Verheißung in Psalm 72: Die Könige von Tarsis und auf den Inseln sollen Geschenke bringen, die Könige von Saba und Scheba sollen Gaben senden. Alle Könige sollen vor ihm niederfallen und alle Völker ihm dienen.

Zur späteren Legendenbildung gehören die Namen der Könige: Caspar, Melchior und Balthasar ebenso wie die Tatsache, dass jedem König eine Hautfarbe und ein Lebensalter zugesprochen wurde: so symbolisierten die Könige die drei im Mittelalter bekannten Erdteile und Menschenrassen: Europa, Asien und Afrika, und mit ihnen die gesamte Heidenwelt, als deren Licht Christus erschienen ist.

Im burgundischen Kapitell schlafen und träumen die Könige. Einer der drei hat die Augen aufgeschlagen und wird ange-rührt aus einer anderen Welt. Ein Engel hat ihn geweckt. Ganz zart berührt der Himmelsbote den König. Die zweite Hand des Engels weist mit schwung-

voller Gebärde auf den Stern, der wie eine Blüte am Himmel hängt und dem die Könige gefolgt sind. Die eben erst geöffneten Augen des Königs sehen noch in eine Richtung, in der man Engel und Sterne nicht erblickt, aber der Fingerzeig des Engels ist unübersehbar. Der Bildhauer Gislebertus meißelt eine Sternstunde der Menschheit in den Kalkstein Burgunds, der weich genug ist für den Meißel und doch zugleich widerstandsfähig genug gegen Witterung und Zeit. Das Auge muss nur noch erblicken, was es schon sehen könnte. Das Gesehene muss noch als Fingerzeig Gottes gedeutet werden.

Die Schlafenden sind Männer, die sich mit den damaligen wissenschaftlichen Methoden bemühten, die Geschehnisse der Welt durch den Verlauf der Sternbahnen zu erklären. Sie sind Forscher und von daher daran gewöhnt, ihren Beobachtungen auf den Grund zu gehen. So ließen sie sich durch die neue Sternkonstellation, die sie am Himmel entdeckt hatten, bis nach Bethlehem führen in der Gewissheit, dass dieser Stern die Geburt des von den Propheten angesagten Friedenskönigs bedeuten würde. Der Stern führte sie zu diesem Friedenskönig hin. „Wo ist der neugeborene König der Juden?“ fragen sie in Jerusalem am königlichen Hof und lösen damit großes Erschrecken aus.

Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. Und nachdem sie es gefunden, angebetet und beschenkt hatten, befahl ihnen Gott im Traum, nicht wieder zu Herodes zurück-zukehren; und sie zogen auf einem anderen Weg wieder in ihr Land.

Der Stern, der den Königen den Weg weist, ist ein Symbol für ihr eigentliches Ziel, ihre Unabhängigkeit von weltlichen Machtinteressen, ihre Unbestechlichkeit, und er ist Orientierung, Maßstab auf ihrem Weg. Mit beiden Augen sieht der erste König. Mit einem Auge beginnt der zweite König zu sehen und die Augen des dritten Königs zeigen sich dem Betrachter noch ganz verschlossen.

Was hier Gislebertus in den Stein geformt hat, ist eine Szene des Sehen-Lernens unter Engelberührung und Engelweisung. Es gibt zwei Arten des Sehens. Die erste ist die gewöhnliche Art, die Dinge um uns herum wahrzunehmen. Und es gibt die andere Art des Sehens, bei der zum Sehen das Einsehen kommt, bei der wir die Bedeutung des Gesehenen wahrnehmen und Zukünftiges erkennen. Es gilt, den anderen, den neuen Weg voller Hoffnung unter die Füße zu nehmen.

Hartmut Dinse



Die drei schlafenden Magier im Kapitell der Kathedrale von Saint-Lazare

ten sie den Geist Gottes. Und die Myrrhe schließlich, die bitter schmeckt und heilen hilft, mit der man aber auch Leichen mumifiziert, wies auf das Leiden und den Tod Christi hin. Für die Kirchenväter erfüllten sich in der Anbetung der Magier die Verheißungen über die Huldigung der heidnischen Völker an den Gott Israels.

Erst im 5. Jahrhundert kam die Rede von den drei Weisen auf: Aus den drei Geschenken folgerte man die Dreizahl der Gratulanten. Das kam dem griechischen Denken, das den Menschen in die Dreiheit von Körper, Geist und Seele aufteilte, sehr entgegen. Denn in der Dreieinheit verwirk-

\\ Das Michel-Musik-Büro



Das Team vom Michel-Musik-Büro

Wenn sich die Besucher des Michel zu Gottesdiensten, Mittagsandachten, Vespern und Konzerten in der Kirche einfinden und gebannt der Musik lauschen, dann war in den Wochen und teilweise auch Monaten zuvor neben den Musikern ein Team hinter den Kulissen mit der Vorbereitung der jeweiligen Veranstaltung beschäftigt.

Im Michel-Musik-Büro laufen alle musikalischen Fäden von St. Michaelis zusammen. Hier werden beispielsweise die Pläne erstellt, welcher Kirchenmusiker wann die musikalische Gestaltung eines Gottesdienstes, einer der täglichen Mittagsandachten, einer Vesper oder eines Taufgottesdienstes übernimmt und ob darüber hinaus ein Chor singt. Das Michel-Musik-Büro betreut die Chöre und Ensembles der Gemeinde sowie die Gastensembles.

Ein wichtiger Aufgabenbereich ist die Öffentlichkeitsarbeit, so zum Beispiel die Pflege der Inhalte von www.michel-musik.de, die Datenpflege der unterschiedlichen externen Veranstaltungskalender, Pressemitteilungen in Koordination mit der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und die Werbung für Veranstaltungen.

Im Michel-Musik-Büro werden alle eigenen St. Michaelis-Konzerte organisiert, beispielsweise die des Chores St. Michaelis und der Kantorei St. Michaelis, der Orgelpunkt, die Konzerte des Hamburger Orgelsommers und die Konzerte innerhalb der Bach-Wochen. Bevor eine von Bachs Passionen, das Weihnachtsoratorium oder ein Brahms-Requiem aufgeführt werden kann, sind viele Schritte notwendig: die Verpflichtung der Gesangssolisten und des Orchesters, die Organisation des Kartenverkaufs, das Buchen von Plakatflächen und Anzeigen, die Koordination der Gestaltung und des Drucks von Anzeigen, Plakaten, Flyern und Programmheften sowie die Koordination aller Proben und des Personals, das für die Veranstaltung benötigt wird.

Darüber hinaus gibt es auch viele auswärtige Veranstalter, die den Michel für Konzerte anmieten. Das Michel-Musik-Büro übernimmt hier die gesamte Organisation, die seitens St. Michaelis notwendig ist, damit auch diese Konzerte zur Zufriedenheit der Besucher ablaufen können.

All dieses erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Bereichen der Gemeinde, denn auch wenn das Michel-Musik-Büro vieles vorbereiten kann, sind neben dem Musik-Büro und den Musikern noch viel mehr Menschen beteiligt, von der Küsterei und den Mitarbeitern im Gemeindehaus bis hin zu den vielen Ehrenamtlichen.



Marc Fahning

Geschäftsführer des Michel-Musik-Büros und der St. Michaelis Musik gGmbH, Gesamtverantwortlich für die Kirchenmusik, Konzerte, Chöre und Ensembles der Gemeinde, Vermietungen (Kirche und Krypta), Konzerte mit externen Veranstaltern



Maren Pott

Mitarbeiterin für den Chor St. Michaelis, Konzerte Chor St. Michaelis, Bach-Wochen, Orgelsommer, Orgelpunkt, Orgel-Präsentationen



Bettina Lobe

Mitarbeiterin für die Kantorei St. Michaelis, Allgemeine Kirchenmusik, Gottesdienste, Vespere, Mittagsandachten, Krippenandachten



Vivien Wellenthin

Mitarbeiterin im Veranstaltungsmanagement, Vermietungen, Konzerte mit externen Veranstaltern

Wenn Sie Fragen zur Musik am Michel haben, wenden Sie sich gern an das Michel-Musik-Büro: Tel. 376 78 -143, info@michel-musik.de, www.michel-musik.de. Kartenbestellungen sind möglich unter www.st-michaelis.de bzw. www.michel-musik.de und bei allen Vorverkaufsstellen bundesweit.

\\ Advent und Weihnachten 2016

Texte und Musik zum Advent mit Christiane Hörbiger

Sonnabend, 3. Dezember, 17 Uhr

Sonntag, 4. Dezember, 14.30 Uhr

Chor St. Michaelis

Leitung und Orgel: Christoph Schoener

Karten: 32 / 27 / 18 / 10 Euro

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium

Sonnabend, 17. Dezember

15.30 Uhr Kantaten I–III

18.00 Uhr Kantaten IV–VI

20.30 Uhr Kantaten I–III

Sonntag, 18. Dezember

15.30 Uhr Kantaten I–III

18.00 Uhr Kantaten IV–VI

Dorothee Miels (Sopran), Luciana Mancini (Alt),
Jörg Dürmüller (Tenor), Andreas Scheibner (Bass)
Chor St. Michaelis, Orchester St. Michaelis
Mitglieder des Philharmonischen Staatsorchesters
und des NDR Elbphilharmonie Orchesters u. a.

Leitung: Christoph Schoener

Kantaten I–III

Karten: 48 / 42 / 37 / 27 / 20 / 15 / 10 Euro

Kantaten IV–VI

Karten: 42 / 37 / 32 / 25 / 16 / 13 / 8 Euro

Kantaten I–VI im Abonnement,

erhältlich nur bei Konzertkasse Gerdes:

Karten: 75 / 60 / 55 / 40 / 30 / 20 / 15 Euro

Zwischen den Konzerten Erfrischungen im Gemeindehaus.

Preise zzgl. Vorverkaufsgebühren - Karten sind erhältlich im MichelShop in der Turmhalle, unter www.michel-musik.de und bei Konzertkasse Gerdes (Tel. 45 33 26 oder 44 02 98) sowie bei allen Konzertkassen bundesweit. Restkarten (soweit vorhanden) und Ermäßigungen nur an der Abendkasse. Weitere Informationen unter www.michel-musik.de

\\ Giuseppe Verdis „Messa da Requiem“ im Michel

Giuseppe Verdi ist einer der größten Opernkomponisten und schrieb mit seiner *Messa da Requiem* seine vielleicht schönste (Kirchen-)Oper. Das Werk entstand aus dem *Libera me*, welches er im Rahmen der Gemeinschaftskomposition eines Requiems zu Ehren von Gioachino Rossini schrieb und gehört zu den bekanntesten und erfolgreichsten Vertonungen des lateinischen Textes. Es wird gern als „Verdis beste Oper“ bezeichnet. Der Zuhörer wird mal mit lyrisch-romantischen Klängen, mal mit Klängen im dramatisch-kraftigsten *Fortissimo* von der Musik ergriffen.

Für den an Bach und der deutschen Klassik und Romantik geschulten Chor St. Michaelis bedeutet die Wiederbegegnung mit diesem Werk und seinen besonderen Herausforderungen hinsichtlich der Sprachbehandlung, des Legato-Singens und der geforderten Leidenschaftlichkeit im Ausdruck eine willkommene Bereicherung, die bei der Interpretation anderer Werke Früchte tragen wird.

Weihnachtliches Orgelfest

Mittwoch, 21. Dezember 2016, 19 Uhr

Große Orgel - Konzertorgel - Fernwerk -

Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Orgel

Werke von J.S. Bach, M. Reger, A. Guilmant, Improvisationen

Manuel Gera und Christoph Schoener (Orgel)

Ende ca. 21.00 Uhr

Karten: 18 Euro

Silvesterkonzert „Trompeten und Orgel“

Sonnabend, 31. Dezember 2016, 21 Uhr

Werke von J. S. Bach, A. Vivaldi, G. F. Händel, Bach/Reger u. a.

Matthias Höfs (Trompete), Christoph Baerwind (Trompete)

André Schoch (Trompete), Mari Fukumoto (Orgel)

Christoph Schoener (Orgel)

Ende ca. 22.15 Uhr

Karten: 25 / 20 / 15 Euro

„Faschingskonzert von allen Emporen“

Sonnabend, 25. Februar, 19 Uhr

Vom Kirchenbarock über Opernmelodien,
von Filmmusiken bis zu „Pomp und Circumstance“.

Mitwirkende:

Posaunenchor St. Michaelis unter der Leitung von Josef Thöne
Sacré Fleur (Jan Keßler, Reiner Regel und Nils Hansen)

Moderation: Hauptpastor Alexander Röder

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Flyern, die im
Kirchenbüro, Gemeindehaus und in der Kirche ausgelegt sind.

Karten: 11 Euro bis 22 Euro

\\ Krippenandachten im Michel

Vom 1. Weihnachtstag bis Neujahr täglich um 18 Uhr

Die täglichen Krippenandachten nach dem Heiligen Abend sind eine liebgewordene Tradition. Ursprünglich von Kirchenmusikdirektor Gerhard Dickel gemeinsam mit Hauptpastor Hans-Jürgen Quest ins Leben gerufen, sind sie nun bereits im zwölften Jahr eine Gemeinschaftsaktion der Hamburger Hauptkirchen. Die klassischen Weihnachtskantaten, der gemeinsame Gesang der bekannten Weihnachtslieder und die geistlichen Ansprachen geben bei Kerzenschein viel Raum für Besinnung und Ruhe zwischen den Feiertagen.

Den Rahmen bilden zwei Kantaten des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach: Kantate Nr. 1 „Jauchzet, frohlocket“ eröffnet die Krippenandachten am 1. Weihnachtstag mit der Kantorei St. Michaelis unter Leitung von Manuel Gera. Am Ende steht am Neujahrstermin die Kantate Nr. 4 „Fallt mit Danken, fallt mit Loben“ mit dem Chor St. Michaelis unter Leitung von Christoph Schoener.

In der Mitte finden sich in wechselnder Anordnung neben weiteren weihnachtlichen Bach-Kantaten auch Werke anderer Meister wie Georg Friedrich Händel, Camille Saint-Saëns und Gottfried August Homilius.

Der folgenden Übersicht umfasst die musikalischen Werke und die verantwortlichen Kantoreien in diesem Jahr. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstkalender.



Sonntag, 25. Dezember (1. Weihnachtstag)

Kantate 1 aus dem Weihnachtsoratorium
Johann Sebastian Bach: „Jauchzet, frohlocket“ (BWV 248/1)
Kantorei St. Michaelis, Leitung: Manuel Gera

Montag, 26. Dezember (2. Weihnachtstag)

Johann Sebastian Bach: „Süßer Trost, mein Jesus kömmt“ (BWV 151)
Kantorei St. Michaelis, Leitung: Manuel Gera

Dienstag, 27. Dezember

Camille Saint-Saëns: Oratorio de Noël (op. 12)
Kantorei St. Michaelis, Leitung: Manuel Gera

Mittwoch, 28. Dezember

Johann Sebastian Bach: „Unser Mund sei voll Lachens“ (BWV 110)
Kantorei St. Nikolai, Leitung: Matthias Hoffmann-Borggreffe

Donnerstag, 29. Dezember

Georg Friedrich Händel: Messiah (Auszüge)
Kantorei St. Jacobi, Leitung: Gerhard Löffler

Freitag, 30. Dezember

Johann Sebastian Bach: Magnificat (BWV 243)
Kantorei St. Katharinen, Leitung: Andreas Fischer

Sonnabend, 31. Dezember (Altjahrsabend)

Gottfried August Homilius: „Uns ist ein Kind geboren“
und G.F. Händel: „Hallelujah“ (zum Mitsingen)
Kantorei St. Michaelis, Leitung: Manuel Gera

Sonntag, 1. Januar (Neujahr)

Kantate 4 aus dem Weihnachtsoratorium
Johann Sebastian Bach:
„Fallt mit Danken, fallt mit Loben“ (BWV 248/4)
Chor St. Michaelis, Leitung: Christoph Schoener



ST. MICHAELIS
ALLE ACHTUNG VOR IHREM GUTEN GESCHMACK



Das Premium-Mineralwasser St. Michaelis wird exklusiv in der gepflegten Gastronomie angeboten. www.stmichaelis.de



Täglich Türmer-Choral in alle vier Himmelsrichtungen:

10 und 21 Uhr (sonntags nur 12 Uhr):

Täglich Mittagsandacht mit Orgelmusik von allen
Orgeln: 12 Uhr

Jeden Sonntag:

10.00 Uhr Evangelische Messe mit Kinderkirche

12.00 Uhr Mittagsandacht mit Orgelmusik

12.30 Uhr Taufgottesdienst

18.00 Uhr SonntagAbend Gottesdienst

27. November | 1. Sonntag im Advent

- 9.00 Turmblasen zum 1. Advent**
Posaunenchor St. Michaelis, Leitung: Josef Thöne
- 10.00 Evangelische Messe mit Kinderkirche**
Hauptpastor Alexander Röder
Jeremia 23, 5-8
Georg Philipp Telemann: „Nun komm der Heiden Heiland“
Linda Joan Berg (Sopran), Alexandra Hebart (Alt), Stefan Adam (Bass)
Kantorei St. Michaelis, Ensemble Schirokko
Kinder- und Jugendkantorei St. Michaelis,
Leitung: Samuel Busemann
Posaunenchor St. Michaelis, Leitung: Josef Thöne
Manuel Gera (Leitung und Orgel)
- 18.00 SonntagAbend mit heiligem Abendmahl zur Eröffnung der Aktion „Brot für die Welt“**
Bischöfin Kirsten Fehrs und Pastor Hartmut Dinse
Chöre des Albert-Schweitzer-Gymnasiums
Manuel Gera (Orgel)

30. November | Mittwoch, Tag des Apostels Andreas

- 12.00 Mittagsandacht**
Hauptpastor Alexander Röder
Christoph Schoener (Orgel)
- 18.00 Gottesdienst zum Weltaidstag**
Pastor Detlev Gause
Künstler der „Yehudi Menuhin live music now“
Manuel Gera (Orgel)

4. Dezember | 2. Sonntag im Advent

- 10.00 Evangelische Messe mit Kinderkirche**
Pastorin Julia Atze
Matthäus 24, 1-14
Werke von G. F. Händel, J. M. Haydn u. a.
Chor und Orchester des Gymnasiums Christianeum
Leitung: Timo Sauerwein
Manuel Gera (Orgel)
- 18.00 SonntagAbend Musikalische Vesper**
Pastorin Julia Atze
Joseph Haydn: Te Deum
Chor und Orchester des Goethe-Gymnasiums,
Leitung: Astrid Demattia
Manuel Gera (Orgel)

6. Dezember | Dienstag

- 9.15 Nikolaus-Andacht der Kita St. Michaelis**
Pastorin Julia Atze
Manuel Gera (Orgel)

11. Dezember | 3. Sonntag im Advent

- 10.00 Evangelische Messe mit Kinderkirche**
Pastor Hartmut Dinse
Lukas 3, 1-14
Werke von Karl Jenkins, John Leavitt und Duke Ellington
Chor der Sophie-Barat-Schule,
Leitung: Veronika Pünder
Chor des Niels-Stensen-Gymnasiums
Leitung: Lisa Täschner
Lisa Täschner (Saxophon), Manuel Gera (Orgel)
anschließend SonntagMittag (siehe S.)
- 18.00 SonntagAbend Musikalische Vesper mit dem Verein Verwaiste Eltern und Geschwister e.V.**
Hauptpastor Alexander Röder
Werke von Lindberg, Vivaldi, Tschaikowski und Fauré
Sven Forsberg (Violoncello), Manuel Gera (Orgel)

13. Dezember | Dienstag

- 9.15 Lucia-Andacht der Kita St. Michaelis**
Pastorin Julia Atze
Manuel Gera (Orgel)

18. Dezember | 4. Sonntag im Advent

- 10.00 Evangelische Messe mit Kinderkirche**
Hauptpastor Alexander Röder
Lukas 1, 26-33 (34-37) 38
Orgelwerke zum Magnificat von Buxtehude,
Bach und Rheinberger
Manuel Gera (Orgel)

21. Dezember | Mittwoch, Tag des Apostels Thomas

- 12.00 Mittagsandacht**
Pastor Hartmut Dinse
Christoph Schoener (Orgel)

23. Dezember | Freitag

- 9.00 Weihnachtsgottesdienst der Rudolf-Roß-Grundschule**
Pastorin Julia Atze und Britta Osmers
Manuel Gera (Orgel)
- 17.00 Weihnachtsgottesdienst der Kita St. Michaelis**
Pastorin Julia Atze
Manuel Gera und Samuel Busemann (Orgel und Singleitung)

24. Dezember | Sonnabend, Heiligabend

- 14.00 1. Christvesper: Weihnachtskinderkirche**
Pastorin Julia Atze und Britta Osmers
Michelmäuse und Kinderkantorei St. Michaelis,
Leitung: Samuel Busemann
Manuel Gera (Orgel)

- 16.00 **2. Christvesper**
Pastorin Julia Atze
 Jugendkantorei St. Michaelis,
 Leitung: Samuel Busemann
 Kantorei St. Michaelis, Holzbläserquartett
 Manuel Gera (Leitung und Orgel)
- 18.00 **3. Christvesper**
Hauptpastor Alexander Röder
 Holzbläserquartett
 Christoph Schoener (Orgel)
- 21.00 **4. Christvesper**
Pastor Hartmut Dinse
 Posaunenchor St. Michaelis, Leitung: Josef Thöne
 Christoph Schoener (Orgel)
- 23.00 **Christmette**
Bischöfin Kirsten Fehrs
 Chor St. Michaelis
 Christoph Schoener (Leitung und Orgel)

25. Dezember | Sonntag, 1. Weihnachtsfeiertag

- 9.00 **Turmblasen zum Weihnachtsfest**
 Posaunenchor St. Michaelis, Leitung: Josef Thöne
- 10.00 **Evangelische Messe mit Kinderkirche**
Hauptpastor Alexander Röder
 Micha 5, 1-4a
 W. A. Mozart: Krönungsmesse
 Nadja Merzyn (Sopran), Gesine Grube (Alt)
 Fabian Strotmann (Tenor), Stefan Adam (Bass)
 Kantorei und Orchester der Kantorei St. Michaelis
 Manuel Gera (Leitung und Orgel)
- 18.00 **Krippenandacht**
Pastorin Julia Atze
 J.S. Bach: „Jauchzet, frohlocket!“ (BWV 248/1)
 Gesine Grube (Alt), Fabian Strotmann (Tenor)r,
 Stefan Adam (Bass)
 Kantorei St. Michaelis und Orchester
 der Kantorei St. Michaelis
 Manuel Gera (Leitung und Orgel)

26. Dezember | Montag, 2. Weihnachtsfeiertag und Tag des Erzmärtyrers Stephanus

- 10.00 **Evangelische Messe mit Kinderkirche**
Pastor Hartmut Dinse
 Johannes 8, 12-16
 J.S. Bach: „Das neugeborne Kindelein“
 Kantate BWV 122 (Ausschnitte)
 Nadja Merzyn (Sopran), Gesine Grube (Alt),
 Fabian Strotmann (Tenor),
 Katharina Apel-Scholl (Oboe),
 Andreas Fabienke (Leitung), Manuel Gera (Orgel)
- 18.00 **Krippenandacht**
Pastor Hartmut Dinse
 J.S. Bach: „Süßer Trost, mein Jesus kömmt“ (BWV 151)
 Nadja Merzyn (Sopran), Meredith Nicoll (Alt),
 Fabian Strotmann (Tenor), Rainer Mesecke (Bass)
 Kantorei und Orchester der Kantorei St. Michaelis
 Thomas Dahl (Orgel), Manuel Gera (Leitung)

27. Dezember | Dienstag, Tag des Apostels und Evangelisten Johannes

- 10.00 **Evangelische Messe**
Hauptpastor Alexander Röder
 1. Johannes 1, 1-4 (5-10)
 Dr. Michael Labe (Orgel)
- 18.00 **Krippenandacht**
Hauptpastor Alexander Röder
 Saint-Saëns: Oratorio de Noël
 Julia Barthe (Sopran), Meredith Nicoll (Mezzosopran)
 Gesine Grube (Alt), Fabian Strotmann (Tenor)
 Rainer Mesecke (Bass)
 Kantorei und Orchester der Kantorei St. Michaelis
 Manuel Gera (Leitung und Orgel)

28. Dezember | Mittwoch, Tag der Unschuldigen Kinder

- 10.00 **Evangelische Messe**
Hauptpastor Alexander Röder
 Jeremia 31, 15-17
 Andreas Fabienke (Orgel)
- 18.00 **Krippenandacht**
Pastor Hartmut Dinse
 J.S. Bach: „Unser Mund sei voll Lachens“ (BWV 110)
 Annika Sophie Ritlewski (Sopran), Alina Behning (Alt),
 Keunhyung Lee (Tenor), Immanuel Klein (Bass)
 Kantorei St. Nikolai, Hamburger Camerata
 Jürgen Henschen (Orgel)
 Matthias Hoffmann-Borggreffe (Leitung)

29. Dezember | Donnerstag

- 18.00 **Krippenandacht**
Hauptpastor und Propst Dr. Martin Vetter
 G. F. Händel: Messiah (Ausschnitte)
 Bettina Pahn (Sopran), Klaus Mertens (Bass),
 Kantorei St. Jacobi, Elbipolis Barockorchester
 Gerhard Löffler (Leitung und Orgel)

30. Dezember | Freitag

- 18.00 **Krippenandacht**
Pastorin Julia Atze
 J.S. Bach: Magnificat (BWV 243)
 Olivia Stahn (Sopran), Eva Maria Summerer (Alt),
 Winfried Adelman (Tenor), Ralf Grobe (Bass)
 Kantorei und Kantatenorchester St. Katharinen
 Andreas Fischer (Leitung und Orgel)

31. Dezember | Sonnabend, Altjahresabend (Silvester)

- 18.00 **Krippenandacht mit heiligem Abendmahl**
Hauptpastor Alexander Röder
 Gottfried August Homilius: „Uns ist ein Kind geboren“
 Georg Friedrich Händel: „Hallelujah“
 Linda Joan Berg (Sopran), Keunhyung Lee (Tenor),
 Stefan Adam (Bass)
 Kantorei und Orchester der Kantorei St. Michaelis
 Manuel Gera (Leitung und Orgel)
- 23.15 **Besinnung von Jahr zu Jahr**
Diakon Simon Albrecht
 Moritz Schott (Orgel)



1. Januar | Sonntag, Neujahrstag, Tag der Beschneidung und Namengebung Jesu

- 10.00 Evangelische Messe mit Kinderkirche
Hauptpastor Alexander Röder
1. Mose 17, 1-8
Manuel Gera (Orgel)
- 11.30 Turmblasen zum Neujahrtsfest
Posaunenchor St. Michaelis, Leitung: Josef Thöne
- 18.00 Krippenandacht
Bischöfin Kirsten Fehrs
J.S. Bach: „Fallt mit Danken, fällt mit Loben“ (BWV 248/4)
Hanna Zumsande (Sopran), Mirko Ludwig (Tenor),
Christfried Biebrach (Bass)
Chor St. Michaelis, Orchester St. Michaelis
Christoph Schoener (Leitung und Orgel)

3. Januar | Dienstag

- 17.00 Neujahrsandacht für die Justiz
Hauptpastor Alexander Röder
Dr. Michael Labe (Orgel)

6. Januar | Fest der Erscheinung des Herrn: Epiphania

- 9.15 Neujahrs-Andacht der Kita St. Michaelis
Pastorin Julia Atze
Moritz Schott (Orgel)
- 18.00 Evangelische Messe
Pastor Hartmut Dinse
Epheser 3, 2-3a. 5-6
Moritz Schott (Orgel)

8. Januar | 1. Sonntag nach Epiphania

- 10.00 Evangelische Messe mit Kinderkirche
Pastorin Julia Atze
Matthäus 4, 12-17
Andreas Fabienke (Orgel)
- 16.15 Einlass für die Gemeinde zur Lichterkirche
- 17.00 Musikalisches Vorprogramm
- 18.00 Epiphania-Lichterkirche
2.000 Kerzen brennen im Michel
Hauptpastor Alexander Röder und Pfarramt
Julia Barthe (Sopran), Gesine Grube (Alt)
Kinder- und Jugendkantorei St. Michaelis,
Leitung: Samuel Busemann
Kantorei und Orchester der Kantorei St. Michaelis
Posaunenchor St. Michaelis, Leitung: Josef Thöne
Manuel Gera (Leitung und Orgel)

15. Januar | 2. Sonntag nach Epiphania

- 10.00 Evangelische Messe mit Kinderkirche
Einführung des neuen Kirchengemeinderates
Hauptpastor Alexander Röder
2. Mose 33, 17b-23
Arien aus J.S. Bach: „Wir danken dir Gott, wir danken dir“ (Ratswahlkantate BWV 29)
Natascha Dwulecki (Sopran), Stephan Zelck (Tenor)
Nele Altenkamp (Violine)
Manuel Gera (Leitung und Orgel)
- 14.00 Abschlussgottesdienst
der Gebetswoche der Evangelischen Allianz
Pastor Sven Godau
Christoph Schlechter (Orgel)
- 18.00 SonntagAbend Praytime
Segnung der neuen Jugendgruppenleiterinnen
Britta Osmers
Arbeitsstelle der Evangelischen Jugend
Studierendenchor des Universitätsklinikums Eppendorf
Jugendband St. Michaelis
Musikalische Leitung: David Baaß

22. Januar | 3. Sonntag nach Epiphania

- 10.00 Evangelische Messe mit Kinderkirche
Pastor Hartmut Dinse
Johannes 4, 46-54
Manuel Gera (Orgel)
anschließend SonntagMittag (siehe S. 25)
- 18.00 SonntagAbend Musikalische Vesper
nach der Ordnung des Stundengebetes
Pastor Hartmut Dinse
Schola Gregoriana Augustina,
Leitung: Hans-Jörg Possler
Manuel Gera (Orgel)

25. Januar | Mittwoch, Tag der Bekehrung/Berufung des Apostels Paulus

- 18.00 Evangelische Messe
Hauptpastor Alexander Röder
Apostelgeschichte 9, 1-19a
Manuel Gera (Orgel)

26. Januar | Donnerstag

- 18.00 Vesper mit heiligem Abendmahl
in der Krypta
Hauptpastor Alexander Röder
José Ramon Moran

29. Januar | 4. Sonntag nach Epiphania

- 10.00 Evangelische Messe mit Kinderkirche
Hauptpastor Alexander Röder
Matthäus 14, 22-33
Manuel Gera (Orgel)

- 18.00 **SonntagAbend Musikalische Vesper mit heiligem Abendmahl**
Hauptpastor Alexander Röder
 Virtuose Hamburger:
 Johann Schop, Georg Philipp Telemann und
 Johann Mattheson
 Gabriele Steinfeld (Violine), Anke Dennert (Cembalo)
 Manuel Gera (Orgel)

2. Februar | Donnerstag

Tag der Darstellung des Herrn (Lichtmess)

- 18.00 **Evangelische Messe**
Hauptpastor Alexander Röder
 Maleachie 3, 1-4
 Manuel Gera (Orgel)

5. Februar | Letzter Sonntag nach Epiphania

Fest der Verklärung Christi

- 10.00 **Evangelische Messe mit Kinderkirche**
Pastorin Julia Atze
 2. Mose 3, 1-14
 Posaunenchor St. Michaelis, Leitung: Josef Thöne
 Christoph Schoener (Orgel)

- 17.00 **Römisch-katholische Pontifikalvesper zum Abschluss der Ansgarwoche**
 Bischof Dr. Gerhard Feige (Magdeburg)
 Werke von J.S. Bach und Heinrich Schütz
 Chor des Mariendoms
 Prof. Eberhard Lauer (Leitung und Orgel)

- 18.00 **SonntagAbend Praytime (in der Krypta)**
Britta Osmers
 Jugendband St. Michaelis
 David Baaß (Leitung)

12. Februar | 3. Sonntag vor der Passionszeit

Septuagesimae

- 10.00 **Evangelische Messe mit Kinderkirche**
Pastor Hartmut Dinse
 Lukas 17, 7-10
 Kinderkantorei St. Michaelis,
 Leitung: Samuel Busemann
 Manuel Gera (Orgel)
 anschließend SonntagMittag (siehe S. 25)

- 18.00 **SonntagAbend**
Valentinsvesper mit heiligem Abendmahl und Segnung für Paare
Pastor Hartmut Dinse, Britta Osmers und das Nachtkirchenteam
 Lucia Asar (Gesang)
 David Baaß (Klavier), Manuel Gera (Orgel)

15. Februar | Mittwoch

- 18.00 **Vesper mit heiligem Abendmahl in der Krypta**
Hauptpastor Alexander Röder
 José Ramon Moran

19. Februar | 2. Sonntag vor der Passionszeit

Sexagesimae

- 10.00 **Evangelische Messe mit Kinderkirche**
Hauptpastor Alexander Röder
Hauptkirchenreihe zum Glaubensbekenntnis (Credo)
 Markus 4, 26-29
 Manuel Gera: Credo Novum
 Arvo Pärt: Credo
 Ulrike Meyer (Sopran)
 Kantorei und Orchester der Kantorei St. Michaelis
 Manuel Gera (Leitung und Orgel)

- 18.00 **SonntagAbend Gebet nach Taizé**
Hauptpastor Alexander Röder
 Anne-Katrin und Manuel Gera
 (Singeleitung und Orgel)

24. Februar | Freitag, Tag des Apostels Matthias

- 18.00 **Evangelische Messe (in der Krypta)**
Hauptpastor Alexander Röder
 Apostelgeschichte 1, 15-26
 Manuel Gera (Orgel)

26. Februar | Sonntag vor der Passionszeit

Estomihi (Quinquagesimae)

- 10.00 **Evangelische Messe mit Kinderkirche**
Pastor Hartmut Dinse
 Lukas 10, 38-42
 Christoph Schoener (Orgel)
- 18.00 **SonntagAbend Evensong**
Pastor Hartmut Dinse
 Luruper Kantorei, Leitung: Anne-Katrin Gera
 Manuel Gera (Orgel)



\\ Kita-Wettbewerb „Wer baut das schönste Lebkuchenhaus?“

Die Vorschulgruppe der Kita St. Michaelis nimmt am Kita-Wettbewerb „Wer baut das schönste Lebkuchenhaus“ von Kemmsche Kuchen und dem Michel teil. Die kreativsten Baumeister werden bei der Eröffnung des Weihnachtsmarktes am 25. November gekürt. Die Kinder der Vorschulgruppe von Nadine Strelow hatten sichtlich Spaß, als Hauptpastor Alexander Röder und Jens Wohlrab von Kemm die Bastelbox in der Gerstäcker Straße vorbei brachten. Was sie aus Lebkuchen und Zuckerwatte bauen wollten, war gleich klar: natürlich den Michel.



Hauptpastor Alexander Röder und Jens Wohlrab von der Firma Kemm übergeben die Bastelbox.

\\ Wenn der Nikolaus kommt und die Lucia singt



Am 13. Dezember besucht uns Lucia im Michel

Advent und Weihnachten – für viele Kinder ist das die schönste Zeit im Jahr. Leckereien oder kleine Spielsachen werden jeden morgen aus dem Adventskalender geholt, Kerzen werden angezündet, Sterne aufgehängt, Kekse gebacken, der Nikolaus kommt – und irgendwann ist es endlich

Weihnachten mit einem geschmückten Weihnachtsbaum und tollen Geschenken.

Auch in der Kita St. Michaelis ist dies eine besondere Zeit im Jahr, in der eine Reihe besonderer Gottesdienste gefeiert werden. Am Freitag vor dem ersten Advent geht es schon los: Durch die Fenster des Kirchsaals können die Kinder dabei zusehen, wie der große Herrnhuter Stern im Altarraum des Michel von den Küstern an vielen Seilen hochgezogen wird – eine aufregende Einstimmung in die Adventszeit.

Nur wenige Tage später ist Nikolaustag – da gehen die Kita-Kinder natürlich auch in den Michel. An diesem Tag wird der Gottesdienst im Altarraum gefeiert, denn der Nikolaus kommt und erzählt von seiner weiten Reise und bringt die eine oder andere Leckerei mit.

Eine Woche später gibt es wieder besonderen Besuch im Michel: Lucia kommt. Von den Kindern (und auch einigen Erwachsenen) wird sie sehnsüchtig erwartet, alle sitzen in der dunklen Kirche im Altarraum, wenn endlich eine wunderbare Stimme erklingt und das Lucia-Lied singt. Lucia

kommt durch den Mittelgang im weißen Kleid mit Kerzenkranz im Haar nach vorne „geschwebt“ – ein wunderschöner Moment. Warum sie den Kerzenkranz auf dem Kopf trägt und was es mit dieser Heiligen sonst noch auf sich hat, erfahren die Kinder in diesem Gottesdienst.

Parallel wird in diesen Wochen von den Kindern selbst ein Weihnachtsstück geprobt, das im Weihnachtsgottesdienst der Kita am 23. Dezember zur Aufführung kommt. In diesem Jahr sind es vor allem die Krippenkinder, die den Gottesdienst mitgestalten.

Am ersten Freitag im Januar wird das neue Jahr begrüßt und das Epiphaniastag gefeiert, die Offenbarung der Göttlichkeit des Herrn und die Ankunft der drei Heiligen Könige an der Krippe. Mit einem Segen für das Jesuskind bekommt in diesem Gottesdienst auch jedes Kind (ob klein oder groß) mit dem Segensreifen einen Segen für das neue Jahr zugesprochen.

Julia Atze

\\ Termine der Kita-Andachten

Jeden Freitag feiern die „großen“ Kinder, das sind in der Kita die Drei- bis Sechsjährigen, Gottesdienst im Kirchsaal des Michel. Die Krippenkinder feiern ebenfalls wöchentlich eine Andacht, allerdings in der Kita. Zu besonderen Gelegenheiten gehen auch sie mit in die Kirche, dann sind alle eingeladen mitzufeiern.

Die nächsten besonderen Gottesdienste, zu denen auch Eltern, Nachbarn, Gemeindemitglieder und alle Interessierten herzlich willkommen sind, feiern wir:

- Dienstag, 6. Dezember: Andacht zum Nikolaustag
- Dienstag, 13. Dezember: Lucia-Andacht
- Freitag, 6. Januar: Neujahrs-Andacht

Treffpunkt um 9.15 Uhr im Altarraum

Der Weihnachtsgottesdienst am Freitag, 23. Dezember, beginnt um 17 Uhr.

\\ Unterwegs mit dem „Turtle Bus“

Seit einigen Monaten hat sich der Radius für die Ausflüge der Krippenkinder der Kita St. Michaelis vergrößert. Dank der Spenden zahlreicher Eltern konnte ein Krippenbus angeschafft werden, in dem bis zu sechs kleine Kinder Platz haben. Kita-Leiterin Angelika Gadhof und ihr Krippenteam sind von der Neuanschaffung angetan: „Die Krippenkinder sind ja einfach noch nicht so gut zu Fuß. Selbst Ausflüge zum Hafen waren vorher schon eine Herausforderung. Jetzt können unsere Lachmöwen und die Turmgucker einfach in den ‚Turtle Bus‘ steigen, wenn die Füße nicht mehr tragen wollen.“



Der „Turtle Bus“ in Aktion

\\ Die neuen Paten-Tandems finden Gemeinsamkeiten

Mit Beginn des neuen Schuljahres haben sich im Projekt Generation Zukunft 45 neue Tandems zusammen gefunden. Gemeinsam wollen sie im letzten Schuljahr die Weichen für die berufliche Zukunft stellen. Wenn man sich die Tandems anguckt, kann man sich erst nicht so recht vorstellen, dass der Jugendliche und sein Pate viele Gemeinsamkeiten haben. Immerhin liegen nicht selten mindestens 20 Jahre Altersunterschied zwischen ihnen. Doch wie so oft täuscht der erste Eindruck. Das Projektteam hat die neuen Tandems bei der Auftaktfeier einmal nach Gemeinsamkeiten suchen lassen:

Interessant, oder? Wenn Sie neugierig auf das Projekt geworden sind, finden Sie alle weiteren Informationen unter www.st-michaelis.de/generation-zukunft.

Lars Rieck



\\ Im Michel groß werden mit der Kinder- und Jugendsingschule

Seit langem schon gibt es am Michel Kinderchöre. In den letzten Jahren wurde die Chorarbeit ausgeweitet, und es ist die Kinder- und Jugendsingschule St. Michaelis entstanden, in der inzwischen rund 80 Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 16 Jahren zusammen singen. Das Konzept der Singschule zielt auf eine langfristige und nachhaltige Ausbildung der Kinder. Sie werden in altershomogenen Gruppen unterrichtet, die inhaltlich aufeinander aufbauen. Einige Kinder singen bereits seit vielen Jahren zusammen im Michel. Die Proben finden montags und dienstags am Nachmittag statt, die genauen Probenzeiten finden Sie unter www.michel-musik.de.

Im Laufe des Kirchenjahres singen die Kinder- und Jugendchorgruppen in unter-

schiedlichen Gottesdiensten zu kirchlichen Festen und Feiertagen. Konzerte, Kindermusicals, Chorreisen und Gemeindefeste ergänzen und bereichern zusätzlich die Chorarbeit. Inhaltlich umfasst das Repertoire aller Chorgruppen sowohl traditionelle und neue geistliche Lieder als auch Popsongs und Volkslieder.

Ein besonderer Höhepunkt 2016 war die Aufführung der „Schöpfung“ von Joseph Haydn im Oktober, bei der die Jugendkantorei erstmals gemeinsam mit der „großen“ Kantorei St. Michaelis unter der Leitung von Manuel Gera ein anspruchsvolles Oratorium zur Aufführung brachte. Das neue Kirchenjahr beginnt für die Kinder und Jugendlichen mit Auftritten im Festgottesdienst am 1. Advent und im Rahmen von „Singen-Hören-Staunen“, wo traditionelle

Advents- und Weihnachtslieder gesungen werden. Auch an Heiligabend und im Rahmen der Lichterkirche am 8. Januar werden die Kinder- und Jugendkantoreien zu hören sein. Beim Frühlingsfest am Michel wird es wieder das traditionelle Frühlingsliedersingen geben, vor den Sommerferien wird ein großes Kindermusical zum Thema „Luther“ aufgeführt, und zu Beginn der Schulferien ist eine Konzertreise der Jugendkantoreien nach Holland in Planung.

Wer sein Kind bei der Singschule anmelden möchte, kann gern beim Chorleiter Samuel Busemann einen Schnuppertermin vereinbaren: Tel. 376 78 - 149 oder per Mail unter singschule@st-michaelis.de.

\\ Praytime zur Segnung der Jugendgruppenleiterinnen | Sonne der Gerechtigkeit für heute

Sonne der Gerechtigkeit/gehe auf zu unserer Zeit; brich in deiner Kirche an, dass die Welt es sehen kann./Erbarm dich, Herr.

Wer kennt ihn nicht, diesen alten Choral? Wer hat sich nicht schon inbrünstig gewünscht, dass Gerechtigkeit in unserer Kirche aufleuchten möge wie die Sonne? Wir wünschen uns Gerechtigkeit, aber wie kann sie heute aussehen? Was stellen sich Jugendliche, die künftig in vielen Gemeinden des Kirchenkreises Hamburg-Ost Verantwortung übernehmen und sich ehrenamtlich engagieren, unter Gerechtigkeit vor? Das beschäftigt uns in der Praytime mit der Segnung der neuen Jugendgruppenleiterinnen und -leiter.

Die Antwort suchen wir in der musikalischen und theologischen Bearbeitung des Chorals. David Baaß plant eine moderne Auslegung der alten Melodie, mit rhythmischen und harmonischen Elementen aus Jazz, Popmusik und Klassik. Drei Sprecherinnen werden jeweils eine Strophe auslegen, die Inhalte sollen durch musikalische Bilder aufgegriffen und vertont werden. So verbinden sich wohlbekannte und neue Klänge aus Chor, Band und Orgel miteinander und ein vielseitiges Klangwerk entsteht.

Wenn Sie ähnlich gespannt sind wie wir, kommen Sie in die Praytime am **15. Januar um 18 Uhr**.

Britta Osmers und David Baaß



\\ Geschichten vom Anfang | Der neue Konfirkurs macht sich auf den Weg



Die Erschaffung Adams

Zwanzig neue Konfirmandinnen und Konfirmanden haben im September den Konfirmandenkurs am Michel begonnen und sich gemeinsam auf den Weg gemacht, um der Bibel und einander näher zu kommen. Der Gemeinde von St. Michaelis ist der neue Kurs gleich durch das Engagement für die Aktion „5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt“ bekannt geworden. Gemeinsam mit Lehrlingen wurden in der Backstube der Hamburger Bäckerinnung 200 Brote gebacken und in unserer Kirche gegen eine Spende an Brot für die Welt verkauft – mit einem Erlös von mehr als 500 Euro. Aber das ist nur ein kleiner Teil des bisherigen Wegs der Jugendlichen zur Konfirmation.

Ein gemeinsames Wochenende in Angeln, mitten in der Natur an der Flensburger Förde, bot

Zeit zum ersten Kennenlernen. Es wurde viel gemeinsam gearbeitet, aber auch zusammen gesungen und gespielt. Bei einem Ausflug ins Bibelzentrum Schleswig wurde praktisch erfahren, wie unsere Bibel entstanden ist. Bewegt von der Lebendigkeit unserer Schrift, beschäftigten sich die Jugendlichen dann ausführlich mit den „Geschichten vom Anfang“, also den ersten Kapiteln der Bibel. Die Schöpfungsgeschichte, der Sündenfall, Kain und Abel, die Arche Noah und der Turmbau zu Babel wurden

in Kleingruppen ge-

lesen, diskutiert und dann kreativ interpretiert. Mit Kostümen, Tüchern und Stoffen hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, die Geschichten in Standbilder umzusetzen. Mit viel Einsatz, Spaß und Engagement sind beeindruckende Bilder entstanden, die bei allen Lust auf mehr machen – ein gelungener Start in den neuen Kurs und ein herzliches Willkommen den neuen Konfirmanden in der Hauptkirche St. Michaelis.



Der Turmbau zu Babel



Der Sündenfall



Kain erschlägt seinen Bruder Abel



Die große Flut – Noah in der Arche

Julia Atze



\\ „Die Welt entdecken“ | MichelAKTIV unterwegs

Die Anmeldung zu den Ausflügen ist bis spätestens eine Woche vor der Veranstaltung dringend erforderlich. Manche Ausflüge haben eine Teilnehmergrenze. Anmeldungen und Informationen bei Hans Zühr, Tel. 0176-50680118, h.zuehr@st-michaelis.de. Die Kontoverbindung für die angegebene Überweisung des Teilnahmebeitrags lautet: Hauptkirche St. Michaelis, IBAN: DE52 2005 0550 1226 1210 00 Zweck: 40213.242000, „Veranstaltung + Ihr Name“

Elektronen auf der Spur – Besuch bei DESY

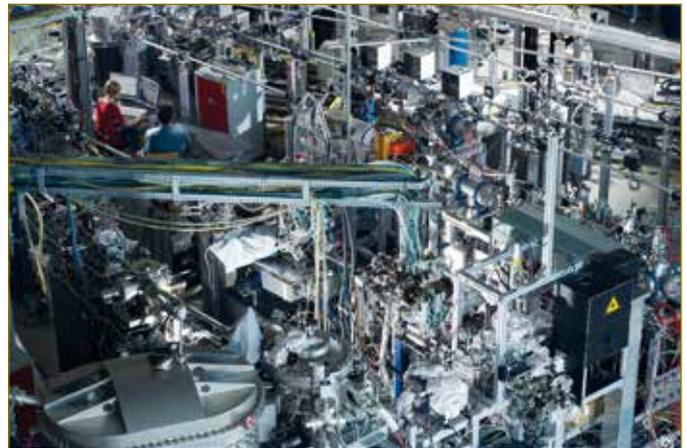
DESY zählt zu den weltweit führenden Beschleunigerzentren. Die Wissenschaftler forschen mit den DESY-Großgeräten nach den kleinsten Materiebausteinen der Welt und tragen mit ihrer Grundlagenforschung dazu bei, neues Wissen und innovative Denksätze zu schaffen.

So werden zum Beispiel innovative Hightech-Werkstoffe und neue Wirkmechanismen für künftige Medikamente entwickelt.

Die Führung dauert ca. 2,5 Std. und beginnt mit einem Vortrag. Die Teilnehmenden können einen Röntgenblick in die Technik von morgen erhalten. Umfassende Physikkenntnisse sind nicht erforderlich. Wenn gewünscht, kann zu Beginn in der Kantine gegessen werden.

Mittwoch, 25. Januar. Der Treffpunkt ist um **12 Uhr** am Micheltreff.

Die Führung ist kostenlos, HVV-Ticket nötig.



Flugzeugtechnik hautnah – Besichtigung der Lufthansa Technik

Die Lufthansa Technik umfasst 32 technische Instandhaltungsbetriebe mit weltweit mehr als 26.000 Mitarbeitern. Die Wartung und Überholung der Flugzeuge, Triebwerke und Fahrwerke gehören zu ihrem Aufgabenfeld. Die Basis befindet sich direkt am Hamburger Flughafen. Eine Halle für drei Großraumflugzeuge, sowie die Umrüstung von Passagierflugzeugen in Privatjets machen einen Großteil der Arbeit am Hamburger Standort aus. Die Besichtigung führt von der Basis durch die Überholungshallen und die Triebwerktechnik. Die Führung beginnt mit einem Film über die Welt der Flugzeugtechnik und dauert etwa drei Stunden.

Sonabend, 11. Februar. Der Treffpunkt ist um **10 Uhr** am Micheltreff.

Kostenbeitrag: ca. 25 Euro (abhängig von der Teilnehmeranzahl) zzgl. HVV-Kosten. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Bitte um rechtzeitige Anmeldung.



\\ MichelAKTIV |

Bleibe jung - damit du alt werden kannst

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, im Micheltreff, Krayenkamp 4 c, statt. Eine Anmeldung ist erbeten. Anmeldungen und Informationen bei Diakon Simon Albrecht, Tel. 37678-173, michelaktiv@st-michaelis.de, oder im Kirchenbüro, Tel. 37678-0.

Vom 22. Dezember 2016 bis 6. Januar 2017 finden keine regelmäßigen Veranstaltungen und Gruppenangebote statt!

\\ Locker auf'm Hocker

Die einstündige Sitzgymnastik mit lockeren, leichten Übungen verbessert den Bewegungsapparat des Körpers und hilft den Teilnehmenden fit zu bleiben (Leitung: Helga Fischer). Anschließend Kaffee und Kuchen.

Montags, 14.30 Uhr, Bachsaal im Gemeindehaus St. Michaelis. Kostenbeitrag: 5 Euro pro Monat

\\ Unterhaltsamer Denkspaß

In der kurzweiligen Denkspaßrunde stehen Denkspiele, Rätsel und Memotechniken im Mittelpunkt (Leitung: Rosemarie Heine). Ziel ist es, mit Kreativität und Fantasie das Gedächtnis zu trainieren. Vorher ab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen.

Dienstags am 6. und 20. Dezember, 17. und 31. Januar, 14. und 28. Februar, jeweils um 15.30 Uhr.

\\ Plattdütsch Krink

An'n Michel ward platt snackt

Jede(n) is vun Haarten willkamen, in een vergnööigten Krink plattdütsch to liehren, bii't Vertellen, bii't Vörlesen oder bii't Toluustern över Gott un de Welt. Vöraf gifft dat vunaf halvig dree Koffie un frischbackt Kookken.

Dienstags am 13. Dezember, 10. und 24. Januar, 7. und 21. Februar jeweils um 15.30 Uhr.

\\ Geburtstagsfeier für Senioren

Alle Senioren unserer Gemeinde ab 65 Jahren, die in den zurückliegenden Monaten Geburtstag hatten, sind herzlich eingeladen zu einer Feier mit musikalischem Programm, einem Vortrag und Kaffee und Kuchen. Anmeldung bis zum 15. Januar im Kirchenbüro erbeten.

Dienstag, 24. Januar 2017 um 15 Uhr im Sonninraum.

\\ Tipps & Tricks am Computer

Bei allen Fragen und Problemen zum Arbeiten am Computer oder im Umgang mit dem Internet steht Roland Bruder mit Rat und Tipps zur Seite. Individuelle Themen und Fragen werden aufgegriffen und verständlich erklärt. Anmeldung erforderlich.

Dienstags, 16 bis 17.30 Uhr. Kostenbeitrag: 4 Euro pro Sitzung.

\\ Spielenachmittag

Nach Kaffee und Kuchen (ab 14.30 Uhr) beginnt der unterhaltsame Spielenachmittag mit Brett- und Würfelspielen.

Jeder 2. und 4. Mittwoch im Monat und jeden Freitag, jeweils um 15.30 Uhr.

\\ Abendessen & Spieleabend

Wer gerne spielt, aber keine Gleichgesinnten findet, der ist hier genau richtig. Jeder kann sein Lieblingsspiel mitbringen. Der Abend beginnt mit einem gemeinsamen Abendessen, für das ein Kostenbeitrag erbeten wird.

Mittwochs am 7. Dezember, 4. Januar, 1. Februar, jeweils um 19 Uhr.

\\ Gespräch am Nachmittag

Der Nachmittag mit Diakon Simon Albrecht beginnt um **14.30 Uhr** bei Kaffee und Kuchen. Gegen **15.30 Uhr** folgt ein wechselndes Themenangebot, mit Vortrag und Gespräch.

Mittwoch, 11. Januar: Gemeinsame Gedanken zur Jahreslosung 2017 „Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ (Hesekiel 36,26)

Mittwoch, 8. Februar: „Schöne Stimmen des vergangenen Jahrhunderts aus Oper, Operette und Tonfilmschlager“. Heinz Gürtler kennt nahezu jede Oper und erklärt seinen Zuhörern Hintergründe und Inhalte. Eine Veranstaltung in Kooperation mit „Kultur im Koffer“.

\\ Am Nachmittag vorgelesen

Nach einem Stück Torte und einer Tasse Kaffee (ab 14.30 Uhr) sind die Zuhörer eingeladen, sich zurückzulehnen, zuzuhören und zu genießen! Abwechslungsreich, nachdenklich und heiter geht es in den Geschichten, vorgetragen von dem Schauspieler Martin Mertens, immer zu. Anregungen für das Vorleseprogramm sind willkommen.

Mittwochs am 21. Dezember, 18. Januar, 15. Februar jeweils um 15.30 Uhr.

\\ SonntagMittag - Gemeinsam is(s)t man nicht allein

Nach dem Gottesdienst wird gemeinsam im Micheltreff gekocht und zu Mittag gegessen. Ein monatlich wechselndes Nachmittagsprogramm schließt sich an. Für das Mittagessen wird ein Kostenbeitrag erbeten.

Sonntag, 11. Dezember 2016

12.45 Uhr: Mittagessen

14 Uhr: Wie möchte ich leben, wenn ich alt werde? Diese Frage stellen sich viele Menschen. Es gibt unterschiedliche Wohnformen am Markt, alternative Möglichkeiten, gerne auch generationsübergreifend, werden ausprobiert. Der Filmvortrag zum SonntagMittag nimmt auf humorvolle Art das Bild einer Alters-WG auf. Ruheständler, die im Studium miteinander wohnten, ziehen wieder zusammen und möchten an die wilde Zeit der 1960er-Jahre anknüpfen und gehen damit auf Konfrontation zu einer jungen Studenten-WG.

Sonntag, 22. Januar 2017

12.45 Uhr: Mittagessen

14 Uhr: Denkwerkstatt 2017. Seit sieben Jahren lädt MichelAKTIV zu Veranstaltungen, Ausflügen, Vorträgen und gemeinsamen Aktivitäten ein. Viele Ideen stammen von Gemeindegliedern und Michel-Freunden, die ihre Interessen und Fähigkeiten einbringen. In der Denkwerkstatt können Anregungen für 2017 gegeben werden. Diakon Simon Albrecht stellt eine vorläufige Veranstaltungsplanung vor.

Sonntag, 12. Februar 2017

12.45 Uhr: Mittagessen

14 Uhr: „Singapur – Das Preußen Asiens“. Nach mehreren Besuchen im asiatischen Stadtstaat Singapur und einem dreimonatigen Aufenthalt dort berichtet Hans-Wolfgang Mühlenbein von der bunten multikulturellen Vielfalt, glitzernden Architektur und den kulinarischen Genüssen der Löwenstadt und zeigt Bilder dazu.



St. Michaelis Hamburg nummerierte Plätze **14.1.17** Samstag

Karten zu 15 €, 20 €, 25 €, 30 € und 35 € u.a. bei
Hamburg Tourist, Radio Hamburg Ticket-Center, Konzertkasse Gerdes,
 in den Shops v. **Hamburger Abendblatt**, bei **Karten-Kaiser, Theaterkasse,**
 in den **FUNKE-Konzertkassen** Informationen unter www.BestofBlackGospel.de

\\ Persische Impressionen | Studienreise 2017

„7000 Jahre persische Kunst“, so war 2001 eine äußerst interessante und umfangreiche Ausstellung in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn betitelt. Sie zeigte eindrücklich, dass sich auf dem Gebiet des Iran im Laufe der Jahrtausende eine der bedeutendsten Zivilisationen der Welt entwickelte. Im



Ausschnitt des Apadana-Reliefs von Persepolis

Bereich der antiken, mittelalterlichen und modernen Kunst, in der Geschichte vor allem der Antike, in der Philosophie und der Literatur haben die Menschen Hervorragendes vollbracht.

Diese Region ist Ziel der Studienreise 2017 von Hartmut Dinse. Die genauen Reisedaten stehen noch nicht fest, werden aber voraussichtlich im Zeitraum Ende September bis Ende Oktober 2017 liegen. Die zehntägige Studienreise führt nach Schiras, wo die Gartengräber der persischen Dichter Saadi und Hafis, der berühmte Orangengarten und die Altstadt mit der Vekil-Moschee besucht werden. Ausführlich wird die sagenumwobene Repräsentationshauptstadt der Achämeniden, Persepolis, erkundet. Weiter stehen die Nekropole der Achämeniden Naqsch-e-Rostem sowie Felsenreliefs aus der Sassanidenzeit, die den Sieg über den römischen Kaiser Valerian darstellen, auf dem Programm. Die Reise führt über Passargade, der einst prachtvollen Hauptstadt der Achämeniden, über die einstige Handelsoase Abarkuh nach Yazd, eine Stadt, deren Architektur sich dem heißen Klima anpasste. Die Windtürme sorgten in Häusern und Zisternen für Kühlung, in den Dowlatabad-Gärten finden die Besucher Schatten. Entlang einer ausgedehnten Salzwüste geht es nach Nain, berühmt für die feinen Seidenteppeiche. Hier werden die Altstadt und die berühmte Freitagsmoschee besucht.

In der beeindruckenden Stadt Isfahan besichtigt die Reisegruppe einen der schön-

sten Plätze der Welt Meidan-e-Imam, der zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt sowie zahlreiche Prachtbauten wie beispielsweise die Sheik Lotfallah-Moschee mit ihren türkisfarbenen Kuppeln und darüber hinaus das Armenierviertel mit der armenischen Kathedrale. In der Hauptstadt Teheran stehen u. a. der Besuch eines Schah-Palastes, des Saadabad-Palastes und des berühmte Pfauenthrons in der Melli-Bank auf dem Programm.

Die Studienreise wird mit der Gruppe intensiv vorbereitet, denn sie führt in ein besonderes Land mit besonderen politischen und religiösen Rahmenbedingungen. Nähere Informationen erhalten Sie im Kirchenbüro: Tel. 376 78-0. Anmeldeschluss ist am 31. März.

Hartmut Dinse



Imam Square in Isfahan (Iran)

\\ Voneinander Glauben lernen | Ökumenischer Glaubenskurs 500 Jahre nach der Reformation

Unter dem Titel „Voneinander Glauben lernen“ bieten der Kleine Michel (Katholische Kirchengemeinde St. Ansgar), die Evangelisch-reformierte Gemeinde, die Freie Evangelische Gemeinde und die Hauptkirche St. Michaelis im Rahmen des Reformationsgedenkens einen Ökumenischen Glaubenskurs an. Er findet an vier Abenden, jeweils mittwochs am **8., 15., 22. und 29. März 2017** statt.

Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr mit der Passionsandacht in St. Michaelis.

Der Glaubenskurs findet ab 19.15 Uhr bis 21.00 Uhr im Saal des Kleinen Michel statt.

Die Teilnehmenden werden nach zwei Impulsreferaten von Theologinnen und Theologen der beteiligten Gemeinden zunächst moderiert an Tischen diskutieren. Anschließend wird ein Gespräch im Plenum stattfinden.

Thematisch wird sich dieser Glaubenskurs mit der christlichen Gotteserfahrung beschäftigen, wie sie in der Bibel grundgelegt ist und im Laufe der Geschichte ganz unterschiedliche, auch konfessionell unterschiedlich tradierte Ausformungen gefunden hat.

Folgende Themenschwerpunkte sind an den Abenden geplant:

- Dreifaltiger Gott
- Barmherziger Gott
- Treuer Gott
- Lebendiger Gott.

Eine Anmeldung zum Glaubenskurs wird erbeten im Kirchenbüro (c.urlass@st-michaelis.de oder telefonisch 376 78 - 111).

Alexander Röder

\\ Neues Buntglasfenster in der Ausstellung des Vereins „Michaelitica“

Schon viele Jahre befindet sich im Vorraum der Krypta, die heute Teil der Ausstellung der Sammlung des Vereins Michaelitica an St. Michaelis e.V. ist, ein hinterleuchtetes Buntglasfenster, das ursprünglich in der Eingangshalle des Seefahrer Altenheims gehangen hat, dessen Bewohner von St. Michaelis betreut wurden.

Nach Abschluss der ersten Umbaumaßnahmen in der Krypta wurde das Fenster St. Michaelis übergeben. Es zeigt zwei wenig freundlich blickende Geistliche in der Tracht des 16. Jahrhunderts. Einer von ihnen wurde lange Zeit – wohl wegen der Mönchskutte und der klar erkennbaren Tonsur – als Darstellung Martin Luthers gedeutet.

Im Sommer dieses Jahres wurde St. Michaelis das „Schwesterfenster“ des vorhandenen zum Kauf angeboten. Es befand sich über 30 Jahre lang in Privatbesitz. Die Sammlung Michaelitica hat dieses Fenster erworben, unter anderem mit Hilfe einer Spende des Bucerius Kunst Forums.

Dieses Fenster zeigt nun tatsächlich Mar-

tin Luther – weit weniger grimmig blickend als die Herren auf dem anderen Fenster. Er trägt einen Hammer in der Hand, mit dessen Hilfe er offensichtlich gerade das Pergament mit den 95 Thesen an die Schlosskirchentür zu Wittenberg genagelt hat. Der Verein Michaelitica e.V. macht der Hauptkirche St. Michaelis anlässlich des 500. Reformationsjubiläums dieses Fenster zum Geschenk. Beide Fenster sind zusammen in der Krypta ausgestellt und können dort besichtigt werden.

Der Verein Michaelitica an St. Michaelis e.V. freut sich über neue Mitglieder, die an der Geschichte unserer Kirche und Gemeinde, am Erhalt und der Sammlung von Ausstattungsstücken und deren Präsentation in der Krypta interessiert sind und die Arbeit des Vereins finanziell unterstützen möchten.

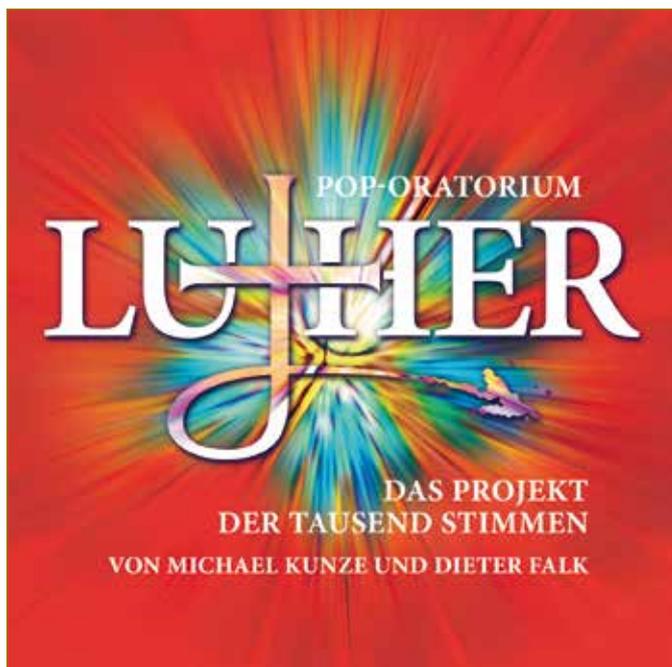
Nähere Informationen erhalten Sie bei Interesse im Kirchenbüro.



Alexander Röder

Anzeige

\\ Pop-Oratorium kommt nach Hamburg



Am 18. Februar 2017 ist es soweit: Das Pop-Oratorium Luther kommt nach Hamburg! Ein gewaltiger Chor mit insgesamt bis zu 1.500 Sängerinnen und Sängern aus der Stadt und der Region wird das Werk von Michael Kunze und Dieter Falk – zusammen mit einem Symphonieorchester, einer Rockband und Musicalstars – aufführen. Die Veranstaltung ist einer der bedeutendsten Events zum Reformationsjubiläum 2017.

Im Mittelpunkt steht jedoch ein fast Unscheinbarer: Martin Luther, der selbst nie nach Öffentlichkeit und Ruhm strebte, sondern allein für Gottes Wort und die Wahrheit eintrat, ein Mensch mit Ängsten, Zweifeln, Gewissenskonflikten und dennoch festen Überzeugungen. Sein Leben wird in Rückblenden und Ausblicken rund um den Reichstag in Worms 1521 neu auf die Bühne gebracht – und dabei in zeitgemäßer Form die Frage nach der persönlichen Überzeugung und der Verantwortung des Einzelnen allein im Hören auf Gottes Wort gestellt.

Seien Sie dabei! Erleben Sie diese einmalige Aufführung gemeinsam mit vielen anderen Menschen aus Ihrer Gemeinde – auch per Bus als Einzelperson oder Gruppe!

• 18. Februar 2017, Barclaycard Arena Hamburg, Aufführung: 19 Uhr

www.luther-oratorium.de | Tel. (02302) 28 222 22 | Veranstalter: Stiftung Creative Kirche in Kooperation mit der Ev.- Luth. Kirche in Norddeutschland, der EKD und weiteren Partnern vor Ort

\\ Amtshandlungen in St. Michaelis

~ Taufen ~

Pia Sophie Rudke, Rahel Antje Gabriele Döscher, Leonie-Melayne Müller, Maxim Lülwing, Lea Osterhoff, Giada Helene Frída Wiegand, Agnieszka Joline Jarzębski, Marlene Beatrix Marie von Kobylinski, Emily Siegle, Lea-Amelie Kortmann, Elias Robert Kortmann, Niklas Bardowicks, Matteo Ladendorf, Stella Weber, Liesbeth Marie Hähner, Jenna Sophie Feldmann, Noah Wolfgang Hildebrandt, Mathilda Käthe Mainitz, Ida Luzia Rath, Florentine Maria Vogel, Oskar Elia Griebhaber, Viktoria Severa Hammer, Max Peter Papendieck, Lina Sofie Sommer Bennek, Lara Sophie Reese, Henrik Alexander Reese, Jakob Paul Maria Buggert, Dominik Maximilian Rasinkin, Lukas Alexander Schröder, Louis Paul Zarth

~ Jubelkonfirmationen ~

Hannelore Buchwald, geb. Harrius (Gnadenkonfirmation)
Renate Lizzie Conrad, geb. Liedtke (Eiserne Konfirmation)
Maren Eichelmann, geb. Wohnner (Diamantene Konfirmation)
Elke Helga Gisch, geb. Schümann (Diamantene Konfirmation)
Ingeborg Hansen, geb. Hammer (Diamantene Konfirmation)
Dieter Wilhelm Heinrich Emil Jeitner (Goldene Konfirmation)
Monika Barbara Langenberg, geb. Pazourek (Goldene Konfirmation)
Ilse Clothilde Marta Neisecke, geb. Karl (Kronjuwelenkonfirmation)
Johanna Marta Otte, geb. Pietrek (Gnadenkonfirmation)
Klaus Franz Hermann Pervölz (Diamantene Konfirmation)
Helga Alma Elsa Richter, geb. Claußen (Kronjuwelenkonfirmation)
Renate Rodenbeck (Goldene Konfirmation)
Marion Roggensack, geb. Kohn (Goldene Konfirmation)
Peter Johann Saße (Diamantene Konfirmation)
Hildegard Erna Ella Saubert, geb. Schnoor (Diamantene Konfirmation)
Peter-Jürgen Weise (Diamantene Konfirmation)
Ingeborg Wild, geb. Sippel (Goldene Konfirmation)

~ Trauungen ~

Myriam Marina und Tim Kassel, geb. Schuwirt
Jörn und Vanessa von Kampen, geb. Stolzenbach
Zoltan Marton und Sarina Mengers
Manuel und Dr. Franziska Modemann, geb. Rohde
Matthias Stephan und Christine Nottebrock, geb. Weichert
Maximilian und Jasmin Späte, geb. Beer
Siegfried und Erika Waltraud Zech, geb. Radmacher
Marietherese und Dennis Schüle, geb. Wallmann
Sebastian und Silvia Serra, geb. Thielhorn
Alexander Wilhelm Ulrich und Galina Wehner, geb. Karpova
Enrico und Anna Elżbieta Grünberg, geb. Mroccka
Christian Boris Grelf-Wilfried Höppner und
Anke Meier-Höppner, geb. Meier
André Christoph Hamann und Belisa Checa Deza
Florian und Jennifer Patricia Meier, geb. Ahrens
Renè und Larissa Adamkiewicz, geb. Timm
Kevin und Franziska Bünning, geb. Wolf
Timo und Christin Steiner, geb. Leupolt
Jörg Hans und Carol Lei Cheng Stoltenberg, geb. Kang
Anton und Maria Hecht, geb. Lehmann
Torsten Beckedorf und Adlen Beckedorf-Babayans, geb. Babayans
Michael Manfred Uder
und Maria Eugénia Matos-Uder, geb. Pais de Matos

~ 50. Hochzeitstag ~

Rainer und Monika Marta Wulf, geb. Schulzek
Peter Karl und Vera Koch, geb. Tuchhardt

~ 60. Hochzeitstag ~

Hermann und Lilly Horx, geb. Wiese

~ Bestattungen ~

Lothar Hermann Schwartau (03.10.1937 – 04.08.2016)
Wilfried Franz Weber (05.11.1939 – 22.08.2016)
Rita Jacobsen, geb. Kurmis (31.01.1926 – 11.09.2016)
Helmuth Gustav Carl Bödecker (13.6.1923 – 21.10.2016)

\\ Neuer Newsletter „Der Michel“



Jetzt in den Verteiler eintragen unter www.st-michaelis.de

Am Michel passiert mehr als Zeitungen und Gemeindebriefe berichten können.

Für Menschen, die mehr wissen wollen, gibt es den neuen Newsletter, mit dem wir zukünftig einmal im Monat über besondere Ereignisse, Geschichten von ungewöhnlichen Menschen und interessanten Veranstaltungen an Hamburgs Wahrzeichen berichten.

Wenn Sie den Newsletter beziehen möchten, tragen Sie sich unter www.st-michaelis.de bitte in den Verteiler ein oder füllen sie eine Registrierungskarte aus, die ab sofort am Michel ausliegt.

Viel Spaß beim Lesen!

\\ Adressen, Telefonnummern und Links

Hauptkirche St. Michaelis
Englische Planke 1, 20459 Hamburg
Tel. 376 78 - 0, Fax 376 78 - 310
www.st-michaelis.de
info@st-michaelis.de

Öffnungszeiten Kirchenbüro
Mo. bis Fr. 9.00 - 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Spendenkonto des Michel

Spendenkonto Stiftung St. Michaelis:
IBAN: DE66 2005 0550 1226 1281 20
BIC: HASPDEHHXXX

Spendenkonto Hauptkirche St. Michaelis
IBAN: DE49 2005 0550 1226 1252 25
BIC: HASPDEHHXXX

Unsere Pastoren

Hauptpastor Alexander Röder
Pastor Hartmut Dinse
Pastorin Julia Atze

Kircheneintrittsstelle

Hauptpastor Röder, Tel. 376 78 - 111

Geschäftsführung

Thorsten Schulze

Seniorenangebote im Micheltreff

Krayenkamp 4 c, 20459 Hamburg
Tel. 376 78 - 170
Mo. bis Fr. 14.00 - 18.00 Uhr

MichelAKTIV

Krayenkamp 4 c, 20459 Hamburg
Diakon Simon Albrecht,
Tel. 376 78 - 173, Fax - 312
s.albrecht@st-michaelis.de

Jugendarbeit

Krayenkamp 4 c, 20459 Hamburg
Britta Osmers, Tel. 376 78 - 125, Fax - 308

Kita St. Michaelis

Gerstäckerstr. 5, 20459 Hamburg
Angelika Gadhof, Tel. 36 80 17 - 84

Jack un Büx

Secondhandkleidung am Michel
Geöffnet: Mi. und Fr. 15.00 - 18.00 Uhr
Krayenkamp 8, 20459 Hamburg
Kleiderspenden-Abgabe:
Di. 13.00 - 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung unter Tel. 376 78 - 179

Literaturkreis

Ares Damassiotis, Tel. 86 01 40

Biografiekurs

Thomas Östreicher,
Tel. 39 90 46 84, th.oe@web.de

Landheim Stelle

Freizeitheim der Hauptkirche St. Michaelis
landheim@st-michaelis.de

Michel-Musik-Büro

Marc Fahning
Krayenkamp 4 c, 20459 Hamburg
Tel. 376 78 - 143, Fax - 243
info@michel-musik.de
www.michel-musik.de

Chor St. Michaelis

Tel. 376 78 - 143
www.michel-musik.de

Kantorei St. Michaelis

Tel. 376 78 - 142
www.michel-musik.de

Posaunenchor St. Michaelis

Josef Thöne, Tel. 36 68 00
www.michel-musik.de

**Kinder- und Jugendsingschule
St. Michaelis**

Samuel Busemann
Information und Anmeldung
Tel. 376 78 - 149
singschule@st-michaelis.de
www.michel-musik.de

Patenprojekt *Generation Zukunft*

Information und Anmeldung bei
Lars Rieck (Mo. - Do.)
Tel. 376 78 - 107
generation-zukunft@st-michaelis.de
www.generation-zukunft.info

Glockenwerkstatt im Michel

Eine Lernwerkstatt im Kirchturm
für Schulklassen vom 3. bis 7. Jahrgang
Information und Anmeldung über
glockenwerkstatt@st-michaelis.de

Besichtigung von Kirche

Krypta und Turm

Öffnungszeiten:

Nov. - April: täglich 10.00 - 17.30 Uhr

Mai - Okt.: täglich 9.00 - 19.30 Uhr

Während Gottesdiensten und Veranstaltungen ist die Besichtigung der Kirche bzw. der Krypta nicht möglich.

Hamburg HiStory

In der Krypta ist während der Öffnungszeiten ein halbstündiger Film über die wechselvolle Geschichte Hamburgs und seiner Hauptkirchen zu sehen.

Nachtmichel

Turmbesuch bei Nacht
106 Meter über der Elbe
Tel. 0174/8051202
info@nachtmichel.de
www.nachtmichel.de

Kirchenführungen

Täglich Führungen möglich, Anmeldung über Tel. 376 78 - 0 oder
fuehrungen@st-michaelis.de

MichelEntdecker

Kinderführungen speziell für
Schulklassen, 3. bis 7. Jahrgang
Informationen und Anmeldung über:
michelentdecker@st-michaelis.de

Koordination Ehrenamt

Barbara Pagel, Tel. 36 43 32
ehrenamt@st-michaelis.de

Stiftung St. Michaelis

Englische Planke 1 b, 20459 Hamburg
Michael Kutz, Geschäftsführung
Tel. 376 78 - 117, Fax - 317
stiftung@st-michaelis.de
Vivien Wellenthin (Spenderservice)
Tel. 376 78 - 116, Fax - 316
Heike Schröder (Michel-Tafeln)
Tel. 376 78 - 191, Fax - 291

**Verein Gemeinschaftsgrabstätte
an St. Michaelis**

Englische Planke 1 b, 20459 Hamburg
Heike Schröder, Tel. 376 78 - 191



\\ Den Michel durch Musik entdecken

Als die ersten Töne von Orchester und Chor zu hören sind, werden die Kinder im Michel ganz still. Der volle Klang füllt die Kirche bis in die letzten Winkel. Mit offenem Mund lauschen die Kleinen der Musik von Josephs Haydns Oratorium „Die Schöpfung“, der Schmutzteddy liegt vergessen in der Bank.

Viele junge Familien sind zum ersten Musik-Entdeckerkonzert am 2. Oktober 2016 in den Michel gekommen. Manche kennen die Kirche bereits von Besuchen oder Gottesdiensten, doch durch die Augen ihrer Kinder erleben auch sie den Michel neu. Keno (5) sitzt in der ersten Bank und staunt, wie viel von seiner Lieblingsfarbe Gold er im Kirchenraum entdecken kann. Die Kleinen haben viele Fragen, einige streifen an der Hand von Mama oder Opa neugierig durch die Kirche. Musik im Michel zu erleben, ist für die Kinder etwas ganz Besonderes. „Wir sind zum ersten Mal zu einem Konzert hier“, erzählen Katharina und Philina aufgeregt. Die beiden Neunjährigen machen selbst Musik, doch das Werk von Haydn kennen sie noch nicht. „Musik ist toll, nicht so anstrengend wie Sport“, sagt Katharina grinsend.

Kindgerecht gekürzt erzählt das Oratorium von der Schöpfung der Erde, wie sie in der Bibel geschildert wird. Mit der Geschichte sind viele der Kinder vertraut, das macht es einfacher für sie, dem Text zu folgen. Die drei Gesangssolisten führen in ihren Rollen als Engel durch den Schnelldurchgang der Schöpfungsgeschichte.

Für die Kinder ist das Konzert eine spannende, aber auch anstrengende Dreiviertelstunde. Die emotionale Musik lässt sie die Schöpfung hautnah erleben. Die Kleinsten kuscheln mit den Eltern, ein Junge dirigiert auf der Empore selbstvergessen mit. Das Leuchten in vielen jungen Gesichtern zeigt, dass die Kinder berührt sind von der Spiritualität der Musik an diesem ganz besonderen Ort.

„Die Engel haben mitgesungen, das habe ich genau gesehen“, sagt Hauptpastor Alexander Röder nach dem Konzert, und viele der kleinen Köpfe drehen sich neugierig in alle Richtungen, um sich die Engel in der Kirche noch mal ganz genau anzuschauen. Keno ist müde, das Konzert war ihm zu lang. Aber die Kirche mit ihrem vielen Gold, die hat es ihm angetan: „Hier ist es schön.“ Kein Wunder: Im Michel wohnen die Engel – die hat Keno heute selbst gesehen.



Manuel Gera (li.) und Konstantin Heintel mit der Livezeichnerin Anna Lena Schiller



Keno probiert eine Geige aus



Kinder hauen auf die Pauke



St. Michaelis

Michel Weihnachtsglocke

Für den Ausklang des Tages in der Adventszeit, um die Kinder zur Bescherung zu rufen oder als Geschenk für einen Menschen, dem Sie Geborgenheit und Frieden schenken möchten.

Preis: 19 EUR

(3 Euro gehen an die Stiftung St. Michaelis)

erhältlich im MichelShop (Turmhalle) oder online

www.michelshop.de



Liebe Michel-Freundin, lieber Michel-Freund,

erinnern Sie sich noch, wann der Michel Ihr Herz erobert hat? Ich kenne keine Hamburger Kirche, zu der die Menschen ein so persönliches Verhältnis haben. Wo immer ich Menschen treffe, erzählen sie mir Geschichten von „ihrem“ Michel: vom ersten Besuch der Kirche, dem vielen Gold und den Engeln, und natürlich von der wunderbaren Kirchenmusik, die nirgends so schön und bewegend erklingt wie im Michel – besonders in der Weihnachtszeit.

Damit der Michel auch in den nächsten Generationen ein Herzensort der Hamburger bleibt, sind uns Kinder und Jugendliche besonders wichtig. Bei den Michel-Entdeckern, einer kindgerechten Kirchenführung für Grundschulklassen, erleben sie den Michel als Kirche der Engel und Ort des Glaubens. In der Glockenwerkstatt experimentieren sie im Turm mit (Glocken-)Klang und erfahren wie die Michel-Glocken gegossen wurden. Mehr als 3.000 Grundschul Kinder haben allein 2016 den Michel auf diese Art für sich entdeckt.

Im kommenden Jahr möchten wir eine neues Angebot, die Michel-Musik-Entdecker, ins Leben rufen und mit Ihrer Hilfe noch mehr Kinder erreichen und sie für klassische, geistliche Musik begeistern. „Bei den Michel-Musik-Entdeckern sollen Kinder Musik ganz neu erleben können“, beschreibt Manuel Gera seine Idee. Am Erntedankfest hat die Kantorei St. Michaelis mit der Aufführung von Joseph Haydns „Die Schöpfung“ für Familien bereits erste Erfahrungen gesammelt. „Der Michel ist ein Raum, der Menschen ergreift. Das gilt für Kinder fast noch mehr als für Erwachsene“, fasst er seine Erfahrungen zusammen. „Im kommenden Jahr planen wir einen Musik-Entdeckerstag zum Thema Engel am Michaelistag, Kinderorgelkonzerte und Orgelführungen für Schulklassen.“

Kinder für Musik und den Michel zu begeistern ist ein Schatz, der ihr Leben reicher macht. Als Michel-Freund wissen Sie, wie wertvoll solch eine Erfahrung ist. Deshalb bitte ich Sie herzlich: Wecken Sie mit einer Spende musikalische Entdeckerfreude bei Kindern.

- Mit 118 Euro können Chor und Orchester 15 Takte lang den Michel erklingen lassen
- Mit 296 Euro schenken Sie dem Kinderpublikum eine Arie
- Mit 69 Euro machen Sie fünf Kinder zu Michel-Musik-Entdeckern

Der Michel ist ein Ort, der Menschen ergreift. Lassen Sie es uns genießen und mit anderen teilen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr



Alexander Röder



Hauptpastor Alexander Röder



Michael Kutz (Geschäftsführer)

Die Stiftung St. Michaelis sammelt Spenden für den Hamburger Michel. Mit ihren Aktionen wendet sie sich an Freundinnen und Freunde des Michel, die das Hamburger Wahrzeichen erhalten und mit Leben füllen möchten. Durch Erträge aus Zustiftungen und Testamentsspenden sichert die Stiftung St. Michaelis dauerhaft wichtige Michel-Projekte.

Spendenkonto der Stiftung St. Michaelis
DE66 200 505 50 1226 128 120

Tel. (040) 37678-117, E-Mail: m.kutz@st-michaelis.de

Den Michel-Segen und unseren Newsletter können Sie im Internet auf www.michel-stiftung.de abonnieren.



NIELS BRODERSEN
Immobilienkontor e.K.

Telefon 040 360 26 998
nielsbrodersen.de



Ihre Immobilie fällt Ihnen zunehmend zur Last und Sie sind auf der Suche nach einem würdigen Nachfolger?

Dann rufen Sie mich an und lassen Ihre Immobilie bewerten.

Ich freue mich darauf Sie kennenzulernen!

*Ihr Spezialist für Zinshäuser
und Wohnimmobilien*

Niels Brodersen Immobilienkontor e.K. ■ Esplanade 22 ■ 20354 Hamburg

Café am Michel

Souvenirs – Porzellan – Kaffee – Tee - Geschenkartikel

*Kaffee aus einer Privatrösterei,
Tee's Heiß- & Kaltgetränke,
sowie Souvenirs
finden Sie bei uns im
Café am Michel*

Unser Angebot für Sie:

Tasse Kaffee

+

1 Stück Kuchen nach Wahl

nur 4,00 €

Ihr Café am Michel Team freut sich auf Ihren Besuch in der Englische Planke 6 direkt gegenüber von der St. Michalis Kirche

